



DIE 9 BUCHSTABEN CHRISTI

BRIEF 2

<https://www.youtube.com/watch?v=Zfytuz4TxRA&t=3523s>

„Dieser Brief sollte bedacht und bedacht werden, anstatt gelesen oder angehört zu werden. ICH BIN der Christus. Während ich aus den höchsten Sphären des göttlichen schöpferischen Bewusstseins spreche, umhüllt mein Einfluss Ihre Welt mit einer Metapher: Ich bin im Bewusstsein so weit von Ihrer Welt entfernt wie Ihre Sonne von der Erde, doch wenn Sie mich aufrichtig anrufen, werde ich genauso nah sein . nach Bedarf, um Ihnen zu helfen. Es wird viele geben, die diese Briefe nicht erhalten können, sie sind noch nicht bereit dafür. Es wird diejenigen geben, die versuchen, Ihre Existenz zu unterdrücken, da Ihre Lehren eine Bedrohung für ihren Lebensunterhalt oder ihre Religion darstellen. Es wird ihnen nicht gelingen. Die Opposition wird diese Briefe verstärken. Es wird diejenigen geben, die diese Briefe mit Freude empfangen, denn in ihrer Seele werden sie das jenseits davon gewusst haben der Welt war die Wahrheit, die Realität der Existenz. Dies sind die Menschen, denen es gut gehen wird und die letztendlich die Welt vor der Selbstvernichtung bewahren werden.

Ich werde meine Autobiografie nun dort fortsetzen, wo ich in meinem letzten Brief aufgehört habe. Meine Absicht, Ihnen einige biografische Details meines Eintritts in das öffentliche Leben als Lehrer und Heiler zu geben, bestand darin, Ihre Aufmerksamkeit auf meine Einstellungen und Verhaltensweisen als junger Mann zu lenken, auf die

Umstände vor der Verwirklichung meiner eigenen vergeistigten Menschlichkeit. Es ist wichtig, dass Sie sich vorstellen können, wie Palästina aussah, als ich auf der Erde war, und die inneren Konflikte klar erkennen können, die meine Lehren bei Menschen hervorriefen, die mit jüdischen Überzeugungen und traditionellen Ritualen indoktriniert waren.

Diese Konflikte waren der Kern, der die Evangelisten daran hinderte, alles, was er ihnen zu lehren versuchte, genau aufzuzeichnen. In den Evangelien wird häufig auf meine Gleichnisse Bezug genommen, die das Himmelreich oder das Reich Gottes beschreiben, ganz gleich, welchen Begriff die Evangelisten verwendeten. Es wurde jedoch nirgends versucht, in die Worte selbst einzutauchen, um die gemachten Formulierungen zu erforschen oder zu zeichnen die spirituelle Bedeutung des Königreiches Gottes oder des Königreiches des Himmels herauszuarbeiten.

Wenn ich über meine tatsächlichen Predigten spreche, die ich vor den Menschen gehalten habe, im Lichte meiner Erfahrungen in der Wüste und Ihrer eigenen Kenntnis wissenschaftlicher Fakten, werden Sie endlich in der Lage sein, ein wenig von dem zu verstehen, was ich damals zu lehren versuchte. Da ich weitgehend erfolglos blieb, ist es unbedingt erforderlich, dass zu Beginn dieses Zeitalters in diesem Jahrtausend ein weiterer Versuch unternommen wird, denn auf der Grundlage meines höchsten vergeistigten, privilegierten und erleuchteten Wissens wird das nächste Zeitalter gegründet und entwickelt. Es war und ist wichtig, dass ein Meister wie ich und wie andere, die äußerst sensibel und geistig und emotional völlig engagiert waren, sich auf die Suche nach der Wahrheit der Existenz begeben, auf die Erde kommen und Worte prägen, um die in Worten gefangenen Menschen auf der Erde zu beschreiben. was in der universellen kreativen Dimension in einem undefinierten Zustand zu finden ist.

Wenn es solche inspirierten Meister nicht gäbe, wären die Menschen auf der Erde unwissend über alles, was jenseits der Erde liegt, und wären bereit, kontaktiert zu werden, um persönliche Erfahrungen und Vertiefungen zu sammeln, um die zukünftige Entwicklung voranzutreiben. Darüber hinaus gilt die Bibel als das meistgelesene Buch der Welt. In seiner jetzigen Form hat es seinen Zweck erfüllt. Das Neue Testament, so wie es ist, mit all seinem Ballast an Fehlinterpretationen, ist ein Hindernis für die spirituelle Entwicklung. Es ist an der Zeit, mich auf eine neue Sphäre der Wahrnehmung und des mystischen Verständnisses zu begeben, da es für mich unmöglich ist, wieder in einen menschlichen Körper hinabzusteigen, um mit der Welt zu sprechen, und weil ich andere Dimensionen habe, in denen ich diene, für die ich eine sensible Seele ausgebildet habe empfangen und transkribieren. Das Beste, was ich tun kann, ist ein persönliches Gespräch mit Ihnen. Ich hoffe, dass Sie dies erhalten und akzeptieren können. Alles, was falsch ist, wird ausgelöscht, dessen können Sie sicher sein. Die auf den folgenden Seiten beschriebenen Vorfälle und Heilungen sind nicht wichtig, sie ereigneten sich, aber sie werden nur erzählt, um Ihnen das Verständnis ihrer spirituellen Zeichen zu ermöglichen. Ich möchte, dass Sie beim Lesen die Bedingungen von vor 2000 Jahren mit Ihrem gegenwärtigen Leben und Ihrer heutigen Zeit in Verbindung bringen.

Ich möchte, dass Sie die Person Jesu als Symbol dafür betrachten, was letztendlich jeder Mensch erreichen kann, der bereit ist, Gründungsmitglied des Himmelreichs auf Erden zu werden.

Obwohl die Menschen in Ihrer heutigen Welt angeblich hochentwickelt und egozentrisch in ihrem modernen Wissen und ihren Lehren sind, sich mit zeitgenössischen Manieren auskennen und neue Wege im Umgang miteinander haben, waren die Menschen von damals im Grunde genau wie Sie. Sie wurden vollständig von ihren Zwillingsimpulsen Anhaftung, Ablehnung, Verlangen und Abstoßung kontrolliert und motiviert, genau wie Sie, sie liebten, hassten, kritisierten, verurteilten, verleumdeten und tratschten, sie hatten

lebenslange Ambitionen, an die Spitze der Gesellschaft zu gelangen, sie verachteten diese Misserfolge . im Leben. Sie waren insgeheim promiskuitiv und machten sich über diejenigen lustig, die anders waren. Wie auch immer, sie selbst. Um Ihnen zu helfen, meine Zeit auf der Erde zu verstehen und vollständig in sie einzutreten, ist mein Bewusstsein auf Ihre irdische Existenzebene hinabgestiegen, um die Person Jesu und die Emotionen und Ereignisse, in die ich verwickelt wurde, noch einmal zu erleben. Als ich die Wüste verließ und den Fuß auf die Straße setzte, die zu meiner Stadt Nazareth führte, freute ich mich immer noch über das Wissen, das in der Wüste so herrlich offenbart wurde. Ich konzentrierte meine Gedanken vollständig auf alles, was ich gelernt hatte. Und wenn meine Gedanken in meine früheren negativen Denkweisen abschweiften, wandte ich mich schnell an den Vater, um Inspiration und Entschlossenheit zu erhalten, sie zu überwinden. Auf diese Weise wandte ich mich ständig dem Licht des Bewusstseins und des Verständnisses zu. Manche Leute schauten mich misstrauisch an, sahen mein Glück und auch mein schmutziges und ungepflegtes Aussehen. Ich war betrunken? fragten sie sich. Andere sahen mich hasserfüllt an, anstatt wie früher mit Wut zu reagieren. Er erinnerte sie daran, dass er mit Visionen und Wissen gesegnet war, die sie sich nicht einmal vorstellen konnten. Ich segnete sie und bat darum, dass sich ihre innere Vision auf ähnliche Weise öffnete und ich meinen Weg in Frieden zu meinem Haus fortsetze. Es gab jedoch Dorfbewohner, die mein erbärmliches Aussehen mit Mitgefühl sahen und zu ihren Häusern eilten, um mir Brot und sogar Wein zu bringen. Hilf mir, meinen Weg fortzusetzen. Es gab immer jemanden, der mir nachts Unterschlupf bot. Father Life hat wirklich alle meine Bedürfnisse gelindert und mir zum richtigen Zeitpunkt Schutz gegeben.

In all dieser Zeit habe ich kein Wort über meine Wochen in der Wüste verloren. Ich hatte das Gefühl, dass es noch nicht so weit war. Schließlich kam ich in meinem Dorf Nazareth an und die Dorfbewohner verspotteten mich offen und machten mich auf mein schmutziges Aussehen und meine zerschissenen Kleider aufmerksam – dreckig, faul! Das waren einige der freundlichsten Worte, die sie mir entgegenwarfen. Ich kam mit einem Gefühl der Angst an die Tür des Hauses meiner Mutter, da ich wusste, dass sie empört sein würde als ihre Nachbarn. Als sie mich vor sich sah, dünn, mit Knochen, die durch die Haut ragten, mit eingefallenen und hohlen Augen in meinen Wangen, mit schwarz verbranntem Gesicht und von der Sonne blasigen Lippen, mit langem Bart und struppiger Kleidung, würde sie wütend sein, mein Gesicht zu sehen. Kleidung, das ist es Ursprüngliche Farbe, völlig unkenntlich durch den Wüstenstaub und den zerrissenen und zerrissenen Stoff, stieg ich die Stufen hinauf und bereitete mich darauf vor, den Zorn meiner Mutter zu ertragen.

Als meine Schwester zur Tür kam, schaute sie mich mit offenem Mund, verängstigt und mit großen Augen an, dann schlug sie mir die Tür vor der Nase zu. Ich hörte sie zur Rückseite des Hauses rennen und rufen: „Mutter, komm schnell!“, da steht ein schmutziger alter Mann an der Tür. Ich hörte meine Mutter murren, als sie zur Tür kam. Sie öffnete es plötzlich, sie erstarrte. Ich lächelte nur für einen Moment. Sie musterte mich von oben bis unten und stellte entsetzt fest, dass dieser abscheulich aussehende Mann in Wirklichkeit ihr rebellischer Sohn Jesus war. Ich reichte ihm meine Hand und sagte: „Ich weiß, dass ich dir viel Kummer bereite, aber du kannst mir helfen.“ Sofort veränderte sich sein Gesichtsausdruck und er drängte mich hinein, schloss schnell die Tür und sagte zu meiner verängstigten Schwester: „Hör auf mit dem Lärm und bring das Wasser zum Kochen, dein Bruder hungert, egal in welche Schwierigkeiten er geraten ist, er gehört dazu.“ zu uns. Wir müssen uns darum kümmern.“ Langsam half er mir, mich auszuziehen, beugte mich über eine große Schüssel mit Wasser und schrubbte mich sauber. Er wusch und schnitt meine Haare und meinen Bart und bedeckte sanft die

Wunden an meinem Körper und meinen Lippen mit Salbe. Keiner von uns brach die Stille. Ich genoss die Liebe, die er mir entgegenbrachte, und versuchte, meine Dankbarkeit mit einer sanfteren, sensibleren Haltung zu zeigen. Nachdem er eine saubere Tunika angezogen hatte, forderte er mich auf, mich hinzusetzen, um etwas bescheidenes Essen, Milch, Brot und Honig zu essen. Er kam, halb widerstrebend, um wieder zu Kräften zu kommen, aber es war klar, dass er glaubte, der Wein sei die Ursache für meine schrecklichen Probleme. Dann führte er mich zu einem Bett und deckte mich zu. Ich schlief mehrere Stunden und wachte erfrischt in der klaren Morgensonne auf, die durch das Fenster sichtbar war. Ich wollte mit meiner Mutter sprechen, um ihr zu sagen, dass ich tatsächlich ein Messias war, aber nicht der Messias, den sich die Juden vorstellten. Er konnte Menschen vor den schlimmen Folgen ihrer Sünden retten. Er konnte ihnen helfen, Gesundheit, Fülle und die Befriedigung ihrer Bedürfnisse zu finden, weil er ihnen genau beibringen konnte, wie die Welt geschaffen wurde. Als ich es ihr erklärte, sah sie aufgeregt und erfreut aus. Er sprang auf und wollte hinauslaufen, um den Nachbarn zu sagen, dass sein Sohn wirklich der Messias sei. Sie sollten hören, wie er sprach, und er hatte in der Wüste gefastet, aber ich bat ihn, es nicht zu tun.

Ich sagte ihm, dass ich ihm noch nicht gesagt hatte, was mir offenbart worden war. Eines der wichtigsten Dinge, die er gelernt hatte, war, dass orthodoxe Juden mit ihrem Glauben an einen rachsüchtigen Gott völlig falsch lagen. So etwas gab es nicht. Das machte ihr Angst, es ekelte sie, und sie rief aus: „Wie wird Jehova dann die Welt regieren, um uns gut zu machen und uns dazu zu bringen, auf die Propheten zu hören, wenn er uns nicht bestraft?“ „Bist du schon so wichtig, dass du das Hohe lehren kannst?“ „Wie sollen Priester ihre eigenen Angelegenheiten regeln, die seit der Zeit Moses überliefert sind?“ „Wirst du noch mehr Schande über dieses Haus bringen?“ Sie fing an zu weinen und sagte wütend: „Du hast dich überhaupt nicht verändert, nur das, was du sagst, hat sich verändert!“ „Du hast mir nichts als Kummer gebracht!“ „Wie hätte ich glauben können, dass du der Messias bist!“ „Mit deinen seltsamen Ideen wirst du unser Volk nur in noch größere Qualen als je zuvor führen!“ Meine Brüder hörten seine Schreie und kamen angerannt. Sie wollten mich aus dem Haus werfen. Ich bot an, friedlich zu gehen, weil ich keine weitere Aufregung wollte. Wenn meine Mutter so reagieren würde, könnte ich sicher sein, dass alle anderen genauso auf das reagieren würden, was ich ihnen sagen wollte. Ich verstand, dass ich Ruhe, absolute Ruhe und Stille brauchte, um meine Gedanken und Erfahrungen zu ordnen. Ich musste um inspirierte Führung beten, wie ich mit meiner frohen Botschaft an Juden herantreten kann. Ich war mir sicher, dass der Vater mein Bedürfnis stillen würde und ich irgendwo eine passende Unterkunft finden würde. Obwohl meine Mutter wütend auf meine Ideen war und offensichtlich eingebildet war, wurde sie dennoch von ihren Gefühlen der Liebe und des Mitgefühls für meinen ausgemergelten Zustand gequält. Er lehnte alles ab, was scheinbar Rebellion darstellte. Verachtung für die jüdische Religion, selbstgefällige Haltung gegenüber Autoritäten, meine Sturheit und Arroganz, aber ich liebte mich immer noch und war zutiefst besorgt, dass es am Ende in Konflikten enden würde, die so groß waren, wie ich es mir jemals hätte vorstellen können.

Sie tadelte meine Brüder, forderte sie auf, mit ihren lautstarken Auseinandersetzungen aufzuhören, und wandte sich an mich: „Du kannst hier bleiben, bis es dir besser geht!“ Sie sagte: „Vielleicht kann ich dir, während du hier bist, etwas Vernunft einreden. Ich kann Ihnen jetzt sagen: Wenn Sie auf die Straße gehen und so reden, wie Sie es mit mir getan haben, wird es Ihnen schlechter gehen als je zuvor. Gute Leute werden dich anspucken und ihren faulen Müll nach dir werfen. Du bist eine Schande für die Familie!“, also lachte ich trotz seiner Wut, dankte ihm und gab ihm einen liebevollen Kuss.

Ich blieb glücklich bei ihr, wohlwissend, dass sie sich trotz ihrer Wut große Sorgen um mich machte. Er hat mich gut ernährt, er hat mir gute neue Kleidung gemacht. Ich war dankbar für alles, was ich tat, um mein Aussehen zu verbessern, denn ich wusste, dass ich angemessen und anständig gekleidet sein musste, um mich zwischen Arm und Reich frei bewegen zu können. Manchmal herrschte zu Hause ein Mangel an Nahrungsmitteln und ich griff auf die Kraft meines Vaters zurück und füllte sie auf, ohne etwas zu sagen. Sie hat nichts gesagt. Ich wusste, dass er sich traurig fragte und zu meinen anderen schlechten Angewohnheiten hinzufügte: „...Jetzt war ich ein Dieb.“ Dann überraschte er mich mit einem frisch gebackenen Brot in der Hand und ich wusste, dass er es nicht gekauft hatte und der Ofen an diesem Tag auch nicht benutzt worden war. Er sagte nichts zu mir, warf mir aber einen nachdenklichen Blick zu. Ich sah, wie sich seine Einstellung änderte. Zu diesem Zeitpunkt war sie sich ihrer „Grundlage“ nicht mehr sicher. Er begann, seine eigene Einstellung mir gegenüber in Frage zu stellen. Auch die Wahrheit meiner Aussage: „Was ist ihm dort in der Wüste wirklich passiert?“ Wie könnte Brot ohne Feuer, Mehl und Hefe sein? Was bedeutet es: Ist er der Messias?“ Dann schnitt sich mein Bruder in die Hand und hatte große Schmerzen. Als es sich entzündete, erlaubte er mir, meine Hände auf die Wunde zu legen und leise zu beten. Ich konnte sehen, dass er spürte, wie die Kraft in diese Hand floss, denn er sah mich seltsam an: „Der Schmerz ist weg!“, sagte er kurz. Er war mürrisch, als er ging, und ich wusste, dass er zwar von den Schmerzen befreit war, es ihm aber nicht gefiel, dass ich ihm helfen konnte. Ich spürte seine Eifersucht. Meine Schwester verbrühte sich die Hand und ein anderer Bruder klagte häufig über starke Kopfschmerzen. Ich konnte meine beiden Brüder heilen. Sie fingen an, Witze über meine magischen Kräfte zu machen. Sie fragten sich, was für ein Übel sie sein könnten. Wenn sie mich wütend machten, wurde die Sorge zu Hause für meine Mutter tiefer, die sich nach Frieden zu Hause sehnte, aber sie sah Veränderungen in meinem Verhalten und fühlte sich getröstet. Ich war ruhiger. Er kontrollierte mögliche Ausbrüche sichtlich. Ich zügelte meine Kräfte. Ich unterdrückte meine Ungeduld. Er stritt nicht mehr. Ich wurde ihr gegenüber aufmerksamer. Ich habe deine weiblichen Beschwerden gehört. Ich habe ihm zu Hause geholfen, die kaputten Möbel zu reparieren. Auf der Suche nach Obst und Gemüse, das ich brauchte, ging ich über die Hügel zu entfernten Bauernhöfen. Ich lernte sie zärtlich und mitfühlend zu lieben, wie eine Mutter geliebt werden sollte. Eines Tages wagte er es, mich zu fragen: „Glaubst du immer noch, dass Jehova ein Mythos ist?“ Ich sagte, wenn Jehova seinen Atem zurückziehen würde, würde alles Fleisch fallen. Das ist der Jehova, an den ich glaube und den ich gesehen habe. „Niemand hat Jehova gesehen!“ sagte er fest. „Ich sah den Einen, der alle Dinge geschaffen hat“, antwortete ich ruhig. „Ich nannte ihn den Vater, weil er vollkommene Liebe ist, eine Liebe, die vollkommener ist als die einer Mutter“, fügte ich hinzu und lächelte ihn an. „Er arbeitet.“ im Inneren durch und für seine ganze Schöpfung. Es ist der Vater in mir, der dir die Dinge gebracht hat, die du zu Hause brauchtest, und der meine Brüder und Schwestern geheilt hat.“ So schnell erkannte ich, dass ich ein wenig zu verstehen begann, was er sagte und: „Was ist mit der Sünde?“ fragte. „Es gibt keine Sünde, wie wir sie verstehen. Wir sind dazu geboren, uns so zu verhalten, wie wir es tun. Wir müssen einen Weg finden, unsere menschlichen Gedanken und Gefühle zu überwinden, denn sie trennen uns vom Schutz des Vaters und bringen uns unsere Krankheiten und unser Elend. Wenn wir gelernt haben, das Selbst (Ego) zu überwinden, werden wir in das Himmelreich eintreten.“ Meine Mutter wandte sich schweigend ab und dachte klar über das nach, was ich gesagt hatte, war aber nicht mehr wütend. Ich wusste, dass er über meine Aussagen nachdachte, und mir wurde klar, dass er seine sichere und wohlbekanntes Welt auf den Kopf stellte, ohne an einen Jehova zu glauben, der Menschen, die undiszipliniert waren, mit extremer Rache drohte. Sie würde sich verloren und unsicher fühlen. Sie würden

fragen: „Wie würde die Welt damit klarkommen, wenn nur die Menschen ihr eigenes Böses und das anderer, einschließlich Königen und Herrschern, kontrollieren könnten?“ Sie wären böse in ihren Taten, wenn Jehova nicht regieren und sie bestrafen würde! Wo würden wir Sünder hinkommen? enden?"

Während ich wieder zu Kräften kam, studierte ich fleißig die Heilige Schrift, damit ich den Pharisäern und Schriftgelehrten mit Zuversicht begegnen konnte. Es war auch unbedingt notwendig, dass er wusste, was über den Messias geschrieben worden war, denn er war überzeugt, dass die Propheten wirklich über mich geschrieben hatten. Er konnte Menschen retten, sie vor Elend, Krankheit und Armut retten und ihnen sogar Gesundheit und Wohlstand zurückgeben, indem er ihnen die Wahrheit über das Himmelreich und die Realität des Vaters lehrte.

Als ich mich bereit genug fühlte, hinauszugehen, um zu lehren und zu heilen, um meiner Mutter eine Freude zu machen, stimmte ich zu, an einem Samstag in die Synagoge in Nazareth zu gehen und mit der Gemeinde zu sprechen. Wie es Brauch war, stand ich auf und sie ließen mich vorlesen

Jesaja. Ich habe den Text gewählt, der das Kommen des Messias prophezeit, der die Juden von allen Arten der Sklaverei befreien würde: „Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt, um den Armen eine gute Botschaft zu bringen.“ Er hat mich gesandt, um den Gefangenen Amnestie zu verkünden und den Blinden das Augenlicht wiederherzustellen. Um die Unterdrückten freizulassen. Um das Gnadenjahr des Herrn auszurufen.“ Dann setzte ich mich hin und sagte: „Heute habt ihr gesehen, wie sich diese Prophezeiung in mir erfüllt hat!“

Das sorgte für Aufregung und die Männer sahen mich erstaunt an, aber ich redete weiter, wohlwissend, dass mein Vater mir sagen würde, was ich sagen sollte. Die Worte kamen ohne zu zögern. Ich sprach von meinem Erlebnis in der Wüste und erzählte von meiner Vision „Von dem Jungen, der zu einem Mann heranwuchs, ohne es zu wissen, sich in mentale Fesseln und Ketten wickelte und so blind wurde und in einer inneren Dunkelheit eingesperrt wurde, die sich trennte.“ sich selbst von Gott. Ich erklärte, dass er sich dadurch der Unterdrückung durch Eroberer, der Sklaverei, der Armut und der Krankheit aussetzte, da er Licht ist“, sagte ich, „und das Licht ist die Substanz aller sichtbaren Dinge und das Licht.“ ist die Liebe, die alle Dinge erschafft, damit der Mensch sie genießen kann. 11a. Während ich wieder zu Kräften kam, studierte ich fleißig die Heilige Schrift, damit ich den Pharisäern und Schriftgelehrten mit Zuversicht begegnen konnte. Es war auch unbedingt notwendig, dass er wusste, was über den Messias geschrieben worden war, denn er war überzeugt, dass die Propheten wirklich über mich geschrieben hatten. Er konnte Menschen retten, sie vor Elend, Krankheit und Armut retten und ihnen sogar Gesundheit und Wohlstand zurückgeben, indem er ihnen die Wahrheit über das Himmelreich und die Realität des Vaters lehrte.

Als ich mich bereit genug fühlte, hinauszugehen, um zu lehren und zu heilen, um meiner Mutter eine Freude zu machen, stimmte ich zu, an einem Samstag in die Synagoge in Nazareth zu gehen und mit der Gemeinde zu sprechen. Wie es Brauch war, stand ich auf und sie ließen mich vorlesen

Jesaja. Ich habe den Text gewählt, der das Kommen des Messias prophezeit, der die Juden von allen Arten der Sklaverei befreien würde: „Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt, um den Armen eine gute Botschaft zu bringen.“ Er hat mich gesandt, um den Gefangenen Amnestie zu verkünden und den Blinden das Augenlicht wiederherzustellen. Um die Unterdrückten freizulassen. Um das Gnadenjahr des Herrn auszurufen.“ Dann setzte ich mich hin und sagte: „Heute habt ihr gesehen, wie sich diese Prophezeiung in mir erfüllt hat!“

Das sorgte für Aufregung und die Männer sahen mich erstaunt an, aber ich redete weiter, wohlwissend, dass mein Vater mir sagen würde, was ich sagen sollte. Die Worte kamen ohne zu zögern. Ich sprach von meinem Erlebnis in der Wüste und erzählte von meiner Vision „Von dem Jungen, der zu einem Mann heranwuchs, ohne es zu wissen, sich in mentale Fesseln und Ketten wickelte und so blind wurde und in einer inneren Dunkelheit eingesperrt wurde, die sich trennte.“ sich selbst von Gott. Ich erklärte, dass er sich dadurch der Unterdrückung durch Eroberer, der Sklaverei, der Armut und der Krankheit aussetzte, da er Licht ist“, sagte ich, „und das Licht ist die Substanz aller sichtbaren Dinge und das Licht.“ ist die Liebe, die alle Dinge erschafft, damit der Mensch sie genießen kann

Zuerst dachte ich darüber nach, mich alten Bekannten anzuschließen, aber instinktiv spürte ich, dass dies nicht das Richtige wäre, und so bat ich unterwegs und beim Betreten der Stadt meinen Vater um Rat und Hilfe bei der Wohnungssuche. Er hatte kein Geld und wollte nicht betteln. Als ich die Straße entlangging, kam eine Frau mittleren Alters auf mich zu, die einen schweren Korb in ihren Armen trug. Ihr Gesicht war traurig, es sah aus, als hätte sie geweint. Ohne nachzudenken hielt ich sie an und fragte sie, wo ich eine Unterkunft finden könne. Sie antwortete kurz, dass sie mir normalerweise ein Bett anbieten würde, dass sie aber ihren sehr kranken Sohn zu Hause habe. Sie fügte hinzu, dass sie Proviant für die Bettdecken gekauft habe der sich bereits versammelt hatte, um den Tod seines Sohnes zu betrauern, als er starb. Mein Herz schmerzte mit ihr, aber ich freute mich auch darüber, dass die Nachricht schnell an jemanden weitergeleitet worden war, dem ich helfen konnte. Ich drückte mein Bedauern aus und bot an, ihre Körbe nach Hause zu tragen. Sie sah mich einen Moment lang an und fragte sich: „Wer könnte es sein?“, war aber offenbar mit meinem Aussehen und Verhalten zufrieden. Unterwegs erklärte ich ihr, dass sie ihrem Sohn vielleicht helfen könnte. Sind Sie Arzt? Er fragte mich und ich antwortete, dass ich keine medizinische Ausbildung habe, Ihnen aber trotzdem helfen könne. Als sie in ihrem großen, gut gebauten Steinhaus ankam, das auf einen guten sozialen Status und Wohlstand schließen ließ, brachte sie mich zu ihrem Mann und sagte: „Dieser Mann sagt, er könne unserem Sohn helfen.“ Er senkte mürrisch den Kopf, ohne etwas zu sagen. Die Frau, Miriam, stieß mich weg und sagte mir, dass sie sehr aufgebracht und wütend sei. „Der Junge ist unser einziger Sohn unter vielen Töchtern und er gibt Gott die Schuld, dass er dem Jungen die Krankheit gegeben hat.“ Miriam begann zu weinen. „Wenn du so gegen Gott sprichst, welche Strafen werden uns dann noch auferlegt?“, fragte sie mich ruhig. Ich sagte: „Sie werden Ihren Sohn bald wieder gesund sehen.“ Sie zögerte, führte mich aber zu dem Zimmer, in dem der Junge lag. Es war heiß. Die Atmosphäre war erdrückend und voller trauriger Kameraden, die sich unterhielten. Ich bat die Mutter, das Zimmer zu räumen, doch die Besucher wehrten sich. Sie wollten sehen, was passieren würde und gingen erst voller Abscheu, als Miriam ihren Mann anrief, um mit ihnen zu sprechen. Man konnte hören, wie sie im Nebenzimmer mit dem Vater stritten. Sie dachten: Was könnte dieser Mann tun, wenn der Arzt dem Jungen nicht hätte helfen können? Der Vater betrat den Raum, um es selbst zu sehen. Sein Sohn war blasser als ein Toter und hatte hohes Fieber. Die Mutter erklärte, dass sie kein Essen bei sich behalten habe und dass ihr Bauch locker sei. Das ging schon seit mehreren Tagen so. Ich hatte stark abgenommen und der Arzt hatte gesagt, dass man nichts mehr tun könne. Ich würde wahrscheinlich sterben.

Ich legte meine Hände auf den Kopf des Kindes und betete, wusste und dankte im Stillen von ganzem Herzen, dass das Leben des Vaters durch meine Hände und in seinen Körper fließen würde. Auf diese Weise würde die Heilungsarbeit durchgeführt. Ich fühlte extreme Hitze und Kribbeln in meinen Händen und Kraft, die in ihren zerbrechlichen Körper strömte. Eine Welle der Dankbarkeit überkam mich. Wie großartig! Wie

wunderbar war das Leben des Vaters, als er es seiner natürlichen Heilungsarbeit überließ! Seine Mutter und sein Vater waren verzweifelt und fragten sich, was passieren würde. Sie hielten sich an den Händen und beobachteten mit gespannter Aufmerksamkeit, wie sich die Farbe ihres Sohnes allmählich von Weiß zu einem gesünderen Rouge veränderte. Sie riefen erstaunt und nach einiger Zeit erfreut aus. Der Junge sah mich glücklich an und sagte: „Danke, mir geht es jetzt gut, ich habe Hunger und möchte etwas essen.“ Seine Mutter lachte vor Freude und umarmte ihn, war aber auch ein wenig besorgt: „Ich kann dir kein Essen geben, mein Sohn, der Arzt würde wütend sein.“ Er hatte ihn gewarnt, nichts außer Wasser zu trinken. Ich lächelte und sagte: „Er ist geheilt, du kannst ihm Brot und Wein geben und er wird es ertragen.“ Sein Vater freute sich vor Dankbarkeit. Nachdem sie ihren geliebten Sohn umarmt hatte, drehte sie sich zu mir um, schüttelte mir herzlich die Hand, klopfte ununterbrochen auf meine Schulter und schüttelte den Kopf. Sie konnte nicht sprechen, weil ihr Tränen über die Wangen liefen. Nachdem er seine Fassung wiedergefunden hatte, ging er ins Wohnzimmer und sagte den Leuten: „Mein Sohn, der fast tot ist, hat die Fülle des Lebens wiedergefunden.“

Seinen Worten folgte ein großer Freudenschrei, Jubel, Unglaube, Fragen, Gelächter und Glückwünsche. Die Mutter des Kindes stand still und ihr Gesicht lächelte. Danach war es nicht nötig, um eine Unterkunft zu bitten. Als dies gesagt wurde und den erstaunten Gefährten mitgeteilt wurde, dass der Junge geheilt sei und der junge Mann selbst lächelnd an der Tür erschien und erneut um Essen bat, umringten mich alle Gefährten und luden mich zu sich nach Hause ein. Ich blieb jedoch lieber beim Vater des Kindes, der sagte, er hätte mir viele Fragen zu stellen. Ich hatte gehofft, dass Sie sie beantworten könnten. Nachdem das Essen und der Wein auf dem Tisch standen, waren alle eingeladen, sich satt zu essen. Er setzte sich bereits hin und stellte mir seine erste Frage, er sagte: „Sie haben etwas getan, was kein Priester oder Arzt tun könnte.“ Heilung kommt nur von Gott. Auch wenn Sie ein Fremder sind, erkenne ich, dass Sie von Gott kommen müssen.“ „Ja“, antwortete ich und die Leute murmelten erstaunt. „Diese Krankheit meines Sohnes war eine Strafe für etwas, das ich in der Vergangenheit falsch gemacht hatte, und wie konnte ich eine so schwere Sünde begehen, dass Gott mir meinen einzigen Sohn wegnehmen wollte?“ Viele der Menschen nickten, als sie diese Worte hörten. „Sie haben die Frage gestellt, die ich am liebsten beantworten möchte.“ Ich sagte ihm: „Gott gibt uns Leben und Sein. Er würde es uns nicht nehmen, wie ein Mann einem anderen einen Schatz wegnimmt, weil er wütend auf ihn ist. So verhält sich der Mensch, nicht Gott, und Gott sitzt nicht auf einem Thron irgendwo im Himmel, so wie Könige auf ihren Thronen sitzen und das Volk regieren. Das ist menschliches Verhalten und ein menschlicher Glaube, nicht die Wahrheit.“ „Gottes Weg geht weit über alles hinaus, was sich der menschliche Geist vorstellen oder vorstellen kann.

Nur ich habe gesehen, was uns Sein gegeben hat, und ich weiß, dass dies nicht die Art von Gott ist, die uns die Rabbiner lehren, und dass dies vollkommene Liebe ist, und aus diesem Grund spreche ich lieber vom Vater, da ich das gesehen habe Er arbeitet in jedem Lebewesen und hält es in einem guten Gesundheitszustand, so wie ein menschlicher Vater dafür sorgt, dass seine Kinder in der Wärme eines Zuhauses gut ernährt, gekleidet und geschützt werden. Ich habe es in allen Dingen der Welt gesehen. „Wie kann das sein?“ fragte ein Mann zweifelnd, „Es ist nicht möglich, dass ein einzelnes Lebewesen, welcher Art auch immer, gleichzeitig überall ist, aber die Luft ist überall, auch wenn man sie nicht sieht, und doch wissen wir ohne Zweifel, was.“ ist real und sehr wichtig für unsere Existenz. Wenn es keine Luft gäbe, könnten wir nicht atmen und würden sterben. Die Bewegung der Luft, die wir Wind nennen, ist nicht sichtbar, aber wir sehen, wie sie die Blätter schüttelt und die Wolken über den Himmel bewegt. Deshalb wissen wir, dass die Luft um uns herum und über uns ist und dass sie stark ist, und jetzt frage ich Sie: „Was

ist der realste und wertvollste Teil des Menschen, sein Körper oder sein Geist?“ Einige antworteten: „Dass es sein Körper war, sonst hätte er keinen Platz auf der Erde.“ Ich konnte nicht arbeiten. Es konnte nicht gesehen werden. Es würde nicht bekannt sein. Andere sagten, dass sie dachten, sein Geist sei wichtiger als sein Körper.“ Und ich antwortete: „Sein Geist ist der wichtigste Teil von ihm, denn ohne den Geist könnte er den Körper nicht antreiben.“ Wir könnten nicht trinken, schlafen, uns bewegen, planen oder leben, aber der Geist kann nicht gesehen werden, wir wissen einfach, dass wir einen Geist haben, aufgrund der Gedanken, die er produziert, und weil Gedanken bestimmte Aktivitäten in unserem Leben steuern. Wir glauben, dass der Geist durch das Gehirn funktioniert.“ Wenn ja, sagten sie: „Wie könnte das aus dem Fleisch geborene Gehirn Gedanken, Gefühle, Ideen oder Pläne hervorbringen?“: „Sie sollten sich bereits darüber im Klaren sein, dass der Vater auf diese Weise in allen Dingen gegenwärtig ist.“ Er ist der Geist, der hinter dem menschlichen Geist steht und in jedem Lebewesen seine großen Taten vollbringt.“ „Wir wissen, dass es so ist, weil wir die Wunder seines Werkes sehen. Wir sehen das Wachstum unserer Kinder. Wir sehen, wie die Nahrung, die sie essen, auf wundersame Weise in andere Substanzen umgewandelt wird, die sie nähren und wachsen lassen. Wie kommt es dazu? „Wir wissen es nicht, wir können es uns nicht einmal vorstellen. Wenn wir es wüssten, wüssten wir immer noch nicht, was einen so wichtigen Lebensprozess im lebenden Körper jeder Art in Gang gesetzt hat. Sehen Sie, wie wunderbar die Körper jeder Spezies speziell dafür konzipiert und geschaffen sind, die Art der Nahrung, die sie zu sich nehmen, in Nahrung umzuwandeln, die dazu führt, dass sie zu Knochen, Blut und Fleisch heranwächst.“ Seit du uns diese Dinge zeigst, sehen wir, dass sie wirklich wunderbar sind“, rief ein junger Mann. Ich sagte: „Das sind sie, das sind sie.“ „Wir sehen die jungen Körper, wie sie ihre verschiedenen Entwicklungsstadien durchlaufen, und wir sehen ihren Geist im Gleichschritt mit der körperlichen Entwicklung, bis die jungen Männer und Frauen beginnen, sich danach zu sehnen, einen Partner zu finden.“ selbst Eltern werden. sich selbst. Dann ist die große Arbeit der Empfängnis und des Wachstums des Samens im Mutterleib abgeschlossen und geht weiter, bis das Kind seine volle Entwicklung erreicht.“ Denken Sie darüber nach: Wer bestimmt all dieses ständige, methodische Wachstum in der Frau? Woher kommen sie? die Pläne, die die korrekte Entwicklung von Kopf, Körper und Gliedmaßen regeln und die sich nicht von Frau zu Frau und von Spezies zu Spezies unterscheiden? Wer bestimmt den genauen Zeitpunkt des Geburtsbeginns, die physischen Mittel, durch die das Kind zur Welt kommt? aus dem Mutterleib, die Milchversorgung des Kindes? . Denken Sie darüber nach: Ist es die Mutter? Nein, sie ist nicht die Mutter, sie ist nichts weiter als eine Zeugin von allem, was in ihr geschieht, von dem Moment an, in dem ihr Mann bei ihr war und seinen Samen gesät hat, um ihn mit dem Ihren zu vereinen. Gott tut all diese Dinge aus der Ferne. Seine Gedanken erreichen jeden Mann und jede Frau, um zu entscheiden, wann diese Dinge geschehen sollen. Es ist nicht die schöpferische Kraft des Geistes. Das intelligent liebende Leben, das in jedem Lebewesen steckt, ist es, was all dies bewirkt. Wir sehen die Liebe der Eltern zu ihrem Nachwuchs, sei es Vogel, Tier oder Mensch, woher diese Liebe kommt. Es kommt aus der Kraft des kreativen Geistes, der vollkommenen Liebe des Vaters in uns. Weil der Vater die Arbeit in den Pflanzen, den Bäumen, den Vögeln, den Tieren und im Menschen selbst verrichtet, leben wir heute hier, atmen, essen, schlafen, bekommen Kinder, werden alt und sterben dann, um weiterzumachen Ein anderer Ort. glücklicher. All dies ist das Werk des Vaters, der in uns wirkt.“ Wie können Sie die Wahrheit von allem leugnen, was ich Ihnen heute Abend gesagt habe? „Heute haben Sie gesehen, wie ein sterbender junger Mann in kurzer Zeit zur Fülle des Lebens zurückkehrte.

17a. War ich es, der dich geheilt hat? Nichts davon!. Allein kann ich nichts tun. Es war das Leben, der der aktive Vater in allen Dingen ist, der mit voller Kraft kam, um einen kranken Körper zu reparieren und ihn wieder vollständig gesund zu machen, weil ich glaubte, dass sie es tun würde, und ich zweifelte nicht daran.“ Es gab zufriedene Seufzer im Raum, neues Licht, neues Interesse, sogar eine neue Süße war in ihren Gesichtern zu sehen. „Warum leidet der Mensch dann so erbärmlich?“ fragte Miriam, „Denn wenn der Mensch gezeugt wird, wenn das Leben im Samen Gestalt annimmt, nimmt es Menschlichkeit an, die ihn von jedem anderen Individuum auf der Welt unterscheidet, und macht ihn zu einer isolierten Figur. mit keinem anderen einsamen, intimen Menschen verbunden. Seine eigene Person. Dies ist Subjekt, es wird von zwei sehr starken Impulsen in seiner irdischen Natur gesteuert: demjenigen, an all den Dingen festzuhalten, die es sich so sehr wünscht, und demjenigen, alles abzulehnen und beiseite zu legen, was es nicht will. Diese beiden Grundimpulse des Menschen sind in allem, was er sein Leben lang tut, präsent und allein für die Schwierigkeiten verantwortlich, in denen er sich befindet. „Obwohl der Vater im Menschen aktiv ist, hat Er keine Menschlichkeit in sich, deshalb hält der Vater nichts, lehnt nichts ab, verurteilt nichts, sieht nicht einmal das Böse.“ Alles, was der Mensch tut und was er Sünde nennt, ist nur von dieser Welt und wird nur in dieser Welt bestraft, da es ein Gesetz des irdischen Daseins ist. „Wie Sie wissen, ernten Sie, was Sie säen. Da der Mensch sein Leben und seinen Geist aus dem des Vaters bezieht, ist der Mensch selbst in seinen Gedanken, Worten und Taten kreativ. Was Sie denken, sagen, tun und wachsen, kehrt später auf die gleiche Weise zu Ihnen zurück. Es gibt keine Strafe vom Vater. Welches Leid auch immer über die Menschheit kommt, ist ausschließlich auf ihre eigene Arbeit zurückzuführen.“ Die Leute flüsterten, dass dies eine völlig neue Lehre sei und dass sie noch sinnvoller sei als alles, was ihnen zuvor beigebracht worden war. Mehrere Stimmen drängten mich, ihnen mehr zu erzählen. „Ich sage dir, in Mir hast du aktives Leben als Heilung gesehen. Folge mir und du wirst den Weg erfahren, dem du folgen musst, um glücklich zu werden. In meinen Worten werden Sie die Wahrheit der Existenz finden, die bisher von keinem Menschen offenbart wurde. Vom Messias wurde gesagt, dass er die Geheimnisse verraten wird, die seit Beginn der Schöpfung verborgen waren.

Ich sage Ihnen wirklich, dass Sie diese Geheimnisse von mir erfahren werden. Wenn du aufmerksam zuhörst und seine Bedeutung begreifst, seine Wahrheit in die Tat umsetzt und an seinen Gesetzen festhältst, wirst du neu gemacht und in das Himmelreich eintreten.“ Nachdem sie gesprochen hatten, schwiegen die Leute einen Moment lang und dann gab es aufgeregtes Gesprächsgeschrei, aber Zedekia stand auf und sagte, es sei Zeit für das Haus, sich zu beruhigen, sein Sohn müsse schlafen und seine Frau und seine Töchter seien ebenfalls müde. Von so viel weinen. Es war geplant, dass ich am nächsten Morgen zum Hafen gehen und die Kranken zu mir bringen würde, damit ich mich auf den Einsatz begeben könnte und alles schnell und bestmöglich geregelt würde. Es schien, dass es kein Interesse und keine Zustimmung zu allem geben würde, was man ihnen gesagt hatte, wenn sie nicht geheilt würden. Die Heilung zeigte die Wahrheit dessen, was ich lehren wollte, und meine Lehren würden die Gründe erklären, warum ich Ihnen die Heilung des Vaters bringen konnte. Als ich am nächsten Morgen aufwachte, fühlte ich mich wunderbar lebendig und voller Vorfreude auf wundervolle Dinge, die noch kommen würden. Nach dem Frühstück machte ich mich mit Zedekia auf den Weg zum Hafen, mein Herz strahlte vor Liebe für alle, die vorbeikamen. Ich begrüßte sie herzlich und sagte ihnen, dass ich gute Nachrichten für diejenigen hätte, die zuhören würden. Als ich am Dock ankam, saßen Männer, Frauen und Kinder auf dem Boden und warteten auf meine Ankunft. Einige streckten flehend die Hände aus. Sie sahen sehr krank aus, einige waren verkrüppelt und viele andere waren mit Wunden übersät. Ihr erbärmlicher Zustand tat mir

im Herzen weh, aber jetzt konnte ich mich auch freuen, weil ich wusste, dass es nicht der Wille des Vaters war, dass sie so waren. Ganz im Gegenteil, der Vater selbst war alles Heilende, alles Gesundheit, alles Wohlergehen. Ich hatte dies am Abend zuvor und bei mir zu Hause überprüft. Ich war begeistert, weil ich der Menge um mich herum diese wunderbare Wahrheit demonstrieren konnte. Ein altes, trauriges Gesicht erregte meine Aufmerksamkeit. Es war faltig, dünn und schief. Ich ging auf sie zu, kniete mich neben sie, legte meine Hände auf ihren Kopf und sofort vibrierte der Strom der Kraft des Vaters durch meine Hände durch ihren Kopf, bis er ihren gesamten Körper mit der Kraft des Lebens erschütterte und ihren Gliedern Energie gab.

Die Leute, die das sahen, waren fassungslos und einige fragten sich, was er ihm antun könnte, aber andere brachten ihre Einwände zum Schweigen. Allmählich begannen sich seine Gliedmaßen zu entfalten, zu verlängern und zu strecken. Sein Gesicht war verändert. Mit der Freude, ihre Kraft wieder zu spüren, half ich ihr, sich aufzurichten, dann stand sie stolz alleine auf. Sie war so überwältigt von Freude, dass sie anfang zu weinen und dann lachend zu tanzen begann. Er rief das Volk auf und lobte Gott. Er sagte: „Gepriesen sei Gott!“ und andere, die dort waren, wiederholten den Satz. Alle waren tief berührt von dem, was sie gesehen hatten. Die Menschenmenge, die sich gegen meine Person drängte, war so groß, dass Zedekia mir anbot, sie in geordneter Weise zu kontrollieren, und mit Hilfe anderer ungeduldiger Zuschauer die Kranken zu mir schickte, damit ich mich entsprechend ihrer tiefsten Bedürfnisse um sie kümmern konnte. Da ich endlich müde war, lud mich mein Gastgeber zum Abendessen zu sich nach Hause ein. Er entließ diejenigen, die er aus Zeitmangel nicht heilen konnte. Er versicherte ihnen, dass er am nächsten Tag zurückkehren würde. Es war ein festlicher Abend, an dem es so viel zu besprechen, so viel zu feiern, so viel zu lehren und zu lernen gab, und in all dem erkannten die Menschen sicherlich die gute Nachricht. Er wusste, dass er von vielen dafür akzeptiert worden war, dass er die Wahrheit über das erzählte, was er in der Wüste gesehen hatte, und das blieb viele Tage lang so. Menschen aus ganz Zedekia kamen zu mir, und andere Freunde von ihm halfen mir, die Menge zu kontrollieren, damit ich heilen und lehren konnte. Die Menschen hörten voller Freude zu, sprachen untereinander über den Vater und wollten unbedingt mehr über die Fesseln und Ketten erfahren, die die Menschen an ihr Elend fesselten. Der Andrang wurde so groß, dass mir bald klar wurde, dass ich meine eigenen Helfer finden musste, denen ich vertrauen konnte, dass sie mir helfen würden. Für Zedekia war es an der Zeit, wieder sein Ledergeschäft zu führen, das er vernachlässigt hatte. Ich ging in die Berge, um für die Wahl meiner Jünger zu beten. Als ich zu der Überzeugung gelangte, dass ich bei meiner Entscheidung geführt werden würde, kehrte ich nach Kapernaum zurück. Ich verspürte den starken Drang, zum Hafen hinunterzugehen, um mit einigen Männern zu sprechen, die ich gesehen hatte, und hörte meinen Lehren sehr aufmerksam zu. Ob sie ihre Netzwerke verlassen würden, um sich mir anzuschließen, blieb abzuwarten, aber als ich sie Simon, Andrew, James und John nannte, waren sie sofort bereit, mir bei meiner Arbeit des Heilens und Lehrens zu helfen. Auch andere schlossen sich mir an und begannen mit der Arbeit unter den Menschen. Ich verließ das Haus meines Gastgebers, Zedekias, mit der herzlichen Versicherung, dass ich jederzeit zurückkehren könne.

Und so begann ich meine Mission als Lehrerin und Heilerin und ging ziellos dorthin, wo in den Städten und Dörfern Hilfe nötig war. Bevor er ging, versammelte er die jungen Leute, die sich engagiert hatten und mir gerne helfen wollten. Sie hörten sich meine Lehren an und waren verwirrt darüber, wie viel ich ihnen sagen wollte. Es war wichtig, dass ich ihnen zunächst die Hintergründe all dessen erkläre, was mir in der Wüste offenbart wurde. Ich erzählte ihnen, dass ich trotz meiner früheren unvorhersehbaren Lebensweise immer ein tiefes Mitgefühl für die Menschen empfunden habe. Es war mein

Mitgefühl, das mich dazu brachte, dem von den Rabbinern präsentierten Gott den Rücken zu kehren. Als ich von meiner völligen Ablehnung eines strafenden Jehovas sprach, sah ich den Zweifel und den Schock in ihren Gesichtern.

Ich erklärte ihnen ausführlich, dass ich mich frage, wie es möglich sei, von einem guten Gott zu sprechen, wenn unschuldige Kinder so viel Leid ertragen mussten. Während ich sprach, sah ich, wie sich ihre Gesichter allmählich entspannten und ich fuhr fort, meine Zweifel und meinen Ärger von zuvor in Worte zu fassen, bis sich ihr Gesichtsausdruck in einen Ausdruck der Zustimmung und dann völliger Zustimmung änderte. Ich entdeckte, dass ich ihnen gegenüber ihre eigenen Zweifel und Fragen zum Ausdruck gebracht hatte, die sie zuvor nie zuzugeben den Mut hatten. Als ich miteinander sprach, war ich erleichtert, dass sie mit ihrem heimlichen Widerstand gegen die Lehren der Rabbiner nicht mehr allein waren. Ich habe ihnen gesagt, dass die Zeit gekommen ist. Als mir klarer wurde, dass ich mein Leben verschwendete, wollte ich mich ändern und hatte das starke Gefühl, dass ich mich an Johannes den Täufer wenden sollte, um einen neuen Lebensweg zu beginnen. Ich beschrieb ihnen, was während meiner Taufe und während der sechs Wochen in der Wüste passierte. Ich erklärte ihnen, dass alle meine früheren Gedanken, Überzeugungen, Einstellungen, Arroganz und Rebellion nach und nach aus meinem Bewusstsein gelöscht wurden, während ich durch die tiefgreifenden Offenbarungen und Visionen ging, die mir die Realität zeigten, die ich jetzt den Vater nannte. Ich erklärte die Natur des Vaters und dass diese göttliche Natur auch aus dem göttlichen Willen besteht. Ich sagte ihnen, dass es der Mensch selbst war, der sich durch sein falsches Denken und sein falsches Verhalten vom Vater in sich selbst trennte, und dass nur der Mensch, zuerst durch Reue und dann durch geistige und emotionale Reinigung, sein Eigenes wiederfinden konnte Weg zurück und voller Kontakt mit dem Vater. Wenn dies erfüllt wäre, würde die volle Natur des Vaters im Geist, im Herzen, im Körper, in der Seele, in der Umgebung und in den Erfahrungen der Person freigesetzt werden. Wenn dies geschieht, würde eine solche Person das Himmelreich betreten, wo der Vater regiert, und auch das Himmelreich würde im Bewusstsein der Person errichtet, dann hätte sie den Zweck ihrer Existenz erreicht. Als ich mit meinen Schülern sprach, sah ich, wie sich ihre Reaktionen in ihren Gesichtern widerspiegelten. Alle Zweifel waren verschwunden. Jetzt strahlte etwas Verständnis und Freude aus.

Diese jungen Menschen wurden begeisterte Gläubige und riefen „Das sind gute Nachrichten!!“ Nachdem sie jedoch zum ersten Mal alles akzeptiert hatten, was er gesagt hatte, fragten sie sich manchmal: „Ob alles, was er gesagt hatte, wahr war.“ Ich verstand, dass es viel Mut erforderte, bereit zu sein, das Bild von Jehova loszuwerden, das so tief in ihren Köpfen verankert war. Es gab Zeiten, in denen sie miteinander redeten und sich fragten, wer dieser Mann war, der Wunder behauptete? Was wäre, wenn sie mir folgten und sich herausstellte, dass er wirklich ein Gesandter Satans war? Was wäre dann? Sie würden von Jehova hart bestraft werden. Sie hatten viel zu verlieren: ihre soziale Stellung als nüchterne, fleißige junge Männer, ihren Ruf als Kaufleute und Handwerker, den Verlust von Einkommen und das größte Hindernis von allen, die wahrscheinliche Wut und Ablehnung ihrer Familien. Was würden sie als Belohnung erhalten? Ich sagte ihnen, dass ich ihnen für ihre Hilfe bei der Verbreitung des Evangeliums der Guten Nachricht keine irdische Belohnung versprechen könne. Ich hatte keinen Zweifel daran, dass wir überall, wo wir hingingen, Nahrung und Unterkunft bekommen würden und dass die Menschen uns willkommen heißen würden. Er konnte ihnen nur die Wahrheit versprechen, dass der Vater ihre Bedürfnisse kannte. Dass sie zufrieden sind und dass es sie gesund hält. Ich könnte ihnen auch versprechen, dass sie glücklich sein würden, wie sie es noch nie zuvor waren, wenn sie zum Vater gehen und ihm auf jedem Schritt des Weges vertrauen.

Sie würden das Königreich des Himmels selbst erleben, abhängig davon, inwieweit sie die Anforderungen ihres Selbst (Ego) beiseite legten und anderen dienten. Sie würden die Heilungen miterleben, und diese würden ihren Glauben stärken und ihnen den Mut geben, die Unannehmlichkeiten der Reise zu ertragen. Und so beginnen wir unsere Mission, die Frohe Botschaft des Evangeliums vom Königreich zu verbreiten.

Schicken Sie diese jungen Männer vor mir in die Stadt, die wir besuchen sollten. Beim Betreten wurde den Menschen gesagt, sie sollten sich versammeln, um die Frohe Botschaft vom Königreich des Himmels zu hören. Die Menschen waren überrascht und wollten mehr wissen, aber die Jünger forderten sie auf, ihre Freunde und Nachbarn mitzubringen und herauszufinden, wann Jesus kam und dass es Heilungen für ihre kranken Menschen geben würde. Aufgeregt rannten viele herbei, um die Frohe Botschaft zu verbreiten, und schon bald bildeten sie eine große Menschenmenge. Ich, der ich mit so viel Leidenschaft gegen religiöse Predigten mit langen Gesichtern rebelliert hatte, in denen Gewalt, Bestrafung und Verdammnis für Sünder angedroht wurden, ging nun voller Freude dieser Menschenmenge entgegen. Er hatte die gute Nachricht, die er mit ihnen teilen konnte, um ihren Tag zu erhellen, ihre Leiden zu heilen und ihr Leben mit Freude zu erfüllen. Während ich zuvor selbstsüchtig und mit leeren Händen unter den Menschen umherzog und ihren guten Willen und manchmal ihre Almosen mit wenig Dankbarkeit entgegennahm, kam ich jetzt mit einer Fülle lebensspendender Möglichkeiten für alle, die bereit waren, auf meine Worte zu hören und Schritte zu unternehmen, um ihre Lage zu verbessern Lebensqualität.

Ich möchte, dass Sie, die Sie diese Seiten lesen, meine damalige Position vollständig verstehen. Mein Bewusstseinszustand nach meiner Erleuchtung in der Wüste und die Person, die ich meinen Landsleuten als Jesus vorgestellt habe. Es gab so viele Spekulationen, dass ich Ihnen gleich die Wahrheit sagen werde. Ich wurde mit einem guten Körperbau mit starken Adlerzügen, einem außergewöhnlichen Intellekt und einer Vorliebe für Nachahmung und Lachen geboren, aber wie so viele von Ihnen heute habe ich mich nicht um meine irdischen Talente gekümmert, sondern beim Betreten der Wüste um mein Gesicht und mein Die Manieren könnten schlechter geworden sein, als sie sein sollten. Während ich begonnen hatte, das, was aus mir geworden war, zu prüfen und dagegen zu rebellieren, hatte auch mein Intellekt unter Missbrauch gelitten, war ständig in Diskussionen und Zwietracht über die Religion verwickelt und hatte sich frivolen und frivolen Reden hingegeben. respektlos Die Leute haben mit mir gelacht. Die Leute, mit denen ich zusammen war, mochten mich, aber sie respektierten mich natürlich nicht, weshalb diejenigen, die mich kannten, erstaunt waren, als ich in der Synagoge von Nazareth mit ihnen sprach. Während meine Mutter sich um mich kümmerte, um wieder gesund zu werden und das Wissen und die Erleuchtung kraftvoll zu nutzen, die mir in der Wüste gegeben wurden. Dadurch wurde ich wieder der Mann, der ich sein sollte. Als ich meine Mission begann, war mir völlig bewusst, dass ich der Einzige war, der über das höchste Wissen über die Geheimnisse der Schöpfung und der Existenz selbst verfügte. Deshalb konnte ich mit voller Zuversicht sagen: „Niemand außer mir hat den Vater gesehen!“

Er wusste, dass alles, woran die Menschen mit ganzem Herzen glaubten, falsch und nicht die Wahrheit war. Ich wusste, dass ich vom Vater speziell für diese Mission geschaffen und entworfen worden war.

Ich war reichlich mit körperlicher Energie, Vitalität der Sprache und der Fähigkeit, bedeutungsvolle Gleichnisse zu erfinden, gesegnet, die es mir ermöglichten, die Botschaft erfolgreich und auf eine Weise zu vermitteln, die nie vergessen würde. Darüber hinaus verstand ich meine Landsleute aufgrund der langen Verbindung mit ihnen sehr gut, und

ich kannte ihre tiefsten Hoffnungen, ihre verzweifeltsten Ängste, ich wusste, was sie zum Lachen brachte und was sie dazu brachte, die Reichen und Pompösen nachzuahmen und zu verspotten. Er wusste auch, wie tief so viele junge und alte Menschen tapfer und schweigend litten. Ich kannte und empfand tiefes Mitgefühl für die Menschen, die in Angst lebten oder die verbale Auspeitschung der Pharisäer ertrugen und sich den Steuergesetzen der Römer beugten. Er wusste, wie ihr stolzer jüdischer Geist durch die nichtjüdischen Eroberer verletzt wurde, die sie mit verbalen Hand- oder Kniegrüßen ehren mussten und die sie dennoch hinter verschlossenen Türen verachteten. Er kannte und verstand das Leben und die Gedanken der Menschen vollständig. Bevor er seine Gedanken gedacht, seine Ressentiments gespürt und in Momenten des Mangels seine Art von Qual ertragen hatte. Ich hatte mich in den Fängen der römischen Regierung hilflos gefühlt, jetzt wusste ich, dass nichts von diesem Leid wirklich notwendig war. Da ich bereits die Realität der Existenz, die Realität des universellen Gottes kannte, konnte ich die Torheit der jüdischen Autoritäten, die sie auferlegten, deutlich erkennen eine schwere Lebensweise. über die Menschen, was völlig falsch war und im völligen Widerspruch zur Wahrheit des Seins stand. Die Situation löste in mir tiefe Wut aus, daher wusste ich, dass ich geformt und definiert worden war, um ein gereinigtes Instrument göttlichen Handelns zu werden Palästina. Angetrieben von meiner Leidenschaft für die Wahrheit und angespornt von meinem Mitgefühl für meinen Nächsten nannte er mich von da an den Menschensohn, weil er genau wusste, was die Menschheit in ihrem täglichen Leben erlitt. Darüber hinaus hatte ich absolutes Vertrauen, dass ich meine Ziele erreichen könnte, indem ich den Menschen die Wahrheit bringe und so maßgeblich dazu beitragen würde, ihre Lebensqualität zu verändern. Obwohl ich zu Beginn meiner Mission wusste, dass für alles, was ich vorhatte, einen Preis zahlen würde, die jüdische Welt von oben bis unten und von innen nach außen zu erkunden, war ich aus diesem Grund bereit, meinen Willen zu zeigen. Ich konnte dem nicht entgehen, weil ich die Menschen mit der Liebe des Vaters liebte, die durch mein Herz und mein Wesen floss, denn das Wesen der Liebe des Vaters besteht darin, zu geben, indem man gibt und zu einem sichtbaren Wesen und einer sichtbaren Existenz wird und wächst. , nährt, heilt und befriedigt alle sichtbar gemachten Bedürfnisse der gesamten Schöpfung. Ich wusste, dass ich das Geschenk des Vaters zur Erlösung für die Menschen, für die Welt war, und nicht, wie sie dachten und all diese Jahrhunderte lang lehrten, die Erlösung von der Strafe, die der zornige Jehova den Sündern auferlegte, sondern um die Menschen vor der täglichen Wiederholung zu retten der gleichen Fehler, des schlechten Denkens, des schlechten Denkens, das Armut, Krankheit und Elend schafft. Weil er die Menschheit so sehr liebte, war er bereit, den jüdischen Priestern zum Trotz zu lehren und zu heilen. Er war bereit, für das, was er in der Wüste wirklich gesehen hatte, am Kreuz zu sterben. Ich wusste es aus ganzem Herzen und wollte das letzte Quäntchen meiner Fähigkeit, es zu tun, mit anderen teilen. Das ist die Wahrheit hinter meiner Kreuzigung und alles andere, was Sie gehört haben, sind menschliche Vermutungen, die aus der jüdischen Praxis der Brandopfer im Tempel entstanden sind. Ich war ein Geschenk des Vaters an die Menschheit, um ihnen zu helfen, ihre Unkenntnis der Gesetze der Existenz zu überwinden und den wahren Lebensweg zu finden, der sie zu Freude, Fülle und der vollkommenen Integrität des Himmelreichs führen würde. Das waren die Wahrnehmungen, die Wünsche, die Absichten und Ziele und die Gedanken, die ich in meinem Kopf und meinem Herzen trug.

Dies war die irdische emotionale mentale Struktur, die mein spirituelles Bewusstsein bedeckte, verborgen im Kopf und in der Gestalt Jesu. Es war mein spirituelles Bewusstsein, das in die oben genannten Formen des Denkens und Fühlens kanalisiert wurde, das mich dazu zwang, mich auf eine dreijährige Reise zu begeben, um den Menschen das zu bringen, was ich von ganzem Herzen als Rettung aus ihrer eigenen

blinden Denkweise glaubte fühlen, die ihr eigenes turbulentes Leben geschaffen haben. Ich glaubte fest daran, dass, wenn ich den Menschen nur alles zeigen könnte, was ich zu verstehen gegeben wurde, sie ihre frühere Torheit erkennen und danach streben würden, ihre Denkweise zu ändern und den Weg des Lebens zu betreten, der zum Königreich der Himmel führt .

Für diesen Zweck war ich bereit, mein Leben zu geben, da die jüdischen Lehrer meiner Mission eine falsche Interpretation zuschrieben. Meine wahre Botschaft wurde bis zur Unkenntlichkeit verzerrt und der Zweck dieser Briefe besteht darin, den Menschen dieses neuen Zeitalters die Wahrheit dessen zu vermitteln, was ich den Massen in Palästina wirklich gesagt habe. Kehren wir daher zu meiner Erzählung jener Tage zurück und lassen Sie mich auf einen besonderen Tag zurückkommen, der bei meinen Zuhörern Früchte trug und bei meinen Jüngern einen bleibenden Eindruck hinterließ. Deshalb war es auch für mich ein besonders bedeutsamer Tag. Ich befreite mich vom Druck der Menschen, in die Berge zu gehen, um zu beten und zu meditieren, um meine spirituellen Batterien wieder aufzuladen und eine tiefere und stärkere Verbindung mit dem Vater herzustellen, der in mir war. Dieser Zusammenhang verschwand in meinem Bewusstsein so schnell, dass ich erschöpft war, da ich in der Menschenmenge beschäftigt war.

Als ich die Höhle erreichte, die ich benutzte, als ich in dieser Gegend war, holte ich die unter einem Felsen versteckte Pritsche heraus und legte mich zum Schlafen hin. Anstelle des Schlafes spürte ich jedoch sofort den Einfluss des göttlichen Lebens des Vaters und die Müdigkeit löste sich auf, während mein Körper mit der Kraft aufgeladen wurde, die die schöpferische Quelle allen Seins ist. Mein Bewusstsein wurde in ein goldenes Licht gehoben, und als ich in diesem Licht nach oben reiste, veränderte es sich plötzlich in die reinste weiße Farbe und ich wusste, dass ich mich im Bewusstsein bereits an der Schwelle des Gleichgewichts befand, das das Ewige, das Universelle ist. , die unendliche Dimension jenseits aller Vorstellungen des menschlichen Geistes. Ich beobachtete das Licht, aber ich war weder davon noch war es kraftvoll in mir, da dies die Dimension Gottes, der Leere, war. Die Nichtform des universellen Gleichgewichts.

Aber ER kommunizierte mit mir und erfüllte mich mit seiner glühenden Liebe. Es hat sich wieder einmal in mir eingepägt, dass es die Liebe ist, der schöpferische, vervollkommnende, heilende Prozess, die Liebe, die alles Dasein regiert. Er wusste, dass überall dort, wo Not herrschte, am Ende ein Sättigungsgefühl herrschen würde, so wie Wasser fließt, um einen See zu füllen. Wo Elend war, war auch Freude, denn es lag in der Natur des Universellen, sich auf alles einzulassen, was in Not war, um ihm Fülle und Freude zu bringen. Er wusste, dass dort, wo es kein Wachstum gab, Umstände entstehen würden, die das Wachstum fördern. Er wusste, dass es dort, wo ein Gefühl des Scheiterns herrschte, Herausforderungen geben würde, die die Menschen zu Erfolg und Selbstvertrauen anregen würden.

Ich sah, dass diese liebevolle Arbeit, die der Vater ständig im Leben überlasteter Menschen initiiert, von den Empfängern möglicherweise nicht als Geschenk der Liebe erkannt wird. Sie könnten so in ihrer Apathie und ihren Gefühlen des Versagens versunken sein, in dem Glauben, dass nichts Gutes ihnen etwas anhaben könnte, dass sie in ihrem Leben nichts sahen, was über ihre eigenen Überzeugungen und Gefühle hinausging. Deshalb würden sie in ihrer eigenen, selbst geschaffenen Hölle verwurzelt bleiben. Es gab keinen Grund, für irgendjemanden Mitleid zu haben. Das Einzige, was nötig war, war ein mitfühlendes Herz und die Entschlossenheit, die Wahrheit zu bringen, um Unwissenheit zu heilen. Das größte Geschenk, das ein Mensch einem anderen machen konnte, war die Erleuchtung der Unwissenheit der Existenz und ihrer kosmischen Gesetze, denn die Wahrheit lautete: Jede Seele ist im Universellen und im Grad des Einströmens durch die liebevolle Aktivität des Vaters in sie eingeschlossen Leben hängt ganz von der

Empfänglichkeit des Einzelnen ab. Mir wurde klar, dass die Leute dringend das hören mussten, was ich gerade erfahren hatte. Sie mussten die Absicht, den Zweck und das Potenzial der Liebe, die die eigentliche Substanz ihres Wesens darstellte, vollständig erkennen und verstehen.

Aufgrund ihres Mangels an Glauben können sie die liebevolle Tätigkeit des Vaters als schmerzverursachende Herausforderung beiseite schieben und sich für immer dem Scheitern hingeben. Jetzt wurde mir klarer: Auch wenn ich gesandt wurde, um den Menschen alle Möglichkeiten der Selbstentwicklung, des Wohlstands und des Erreichens von Freude und Glück vor Augen zu führen, lag es an ihnen, aufzuwachen und das zu nutzen, was ihnen geboten wurde. Ich erinnere mich, dass diese Inspiration die ganze Nacht anhielt und ich am Morgen mit einem Gefühl der Lebendigkeit aufwachte wie nie zuvor. Die Botschaft war für mich geklärt. Ich hatte die Realität des Vaters noch deutlicher erkannt und wusste, dass ich an diesem Tag hinausgehen konnte, um die Menschenmenge zu treffen und ihnen die Kraft und das Leben dessen zu vermitteln, was mir beigebracht worden war. Als ich die Höhle verließ, stieß ich auf einen großen Felsen, der auf eine steile Klippe blickte. Als ich mich hinsetzte, konnte ich über die Stadt blicken, die wir an diesem Tag besuchen wollten. Ich hatte das Gefühl, dass der Prozess der Vollkommenheit, dieser Impuls, der den Vater ganz macht, durch mich entstehen würde, und ich sehnte mich danach, ihn mit anderen zu teilen, bevor die Probleme des täglichen Lebens ihn übertönten und er seine Kraft und seinen Antrieb in meinem menschlichen Bewusstsein verlor. Meine Jünger schlossen sich mir kurz darauf an, als ich die Stadt betrat, sprachen mit den Menschen und wies die Menge an, sich auf ein abfallendes Feld hinter den Häusern zu begeben. Ich stand in ihrer Mitte auf einem großen Felsen und begann zu sprechen. Ich entdeckte, dass Leidenschaft und Freude, Verlangen, Sehnsucht und Überzeugung spontan in die Worte einfließen, die ich sprach. „Sie sind zutiefst gestresst und müde, Ihre Aufgaben belasten Sie mit zunehmendem Alter immer mehr. Ihr Magen ist oft leer, Ihre Kleidung zerrissen. Andere Verwendungen machen Sie wütend und Sie haben das Gefühl, dass Ihr Unglück und die Qual Ihres Geistes kein Ende nehmen. Aber das ist nicht die Wahrheit über deine Existenz. Die Absicht Ihres Lebens wäre eine ganz andere, wenn Sie über Ihre Gefühle hinaussehen könnten. Wenn Sie nur Ihren Geist heben könnten, um mit dem Vater in jedem von Ihnen in Kontakt zu treten, könnten Sie sehen und wissen, wie der Zustand Ihrer Existenz sein sollte. Sie werden erkennen, dass Sie dazu geschaffen sind, Fülle, Schutz, gute Gesundheit und Glück zu genießen, aber da Sie täglich in Angst vor Gut und Böse leben und glauben, erwarten Sie dies mehr, als an den Vater zu glauben, der in Ihnen reichlich Leben und Liebe spendet Sie mit allem, was Sie für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden benötigen. Es sind Ihre ängstlichen Erfahrungen mit Gut und Böse, die Sie in Ihr Leben und Ihren Körper ziehen. Ihr Glaube an Gut und Böse ist unklar, blind, alles, was der Vater für Sie bereithält. Wenn Sie jedoch einfach an die Liebe des Vaters glauben wollen, verurteilen Sie nicht Ihr Heute, sondern erwarten Sie, dass Ihr Morgen das ist, was Sie in der Vergangenheit erlebt haben. Vergangenheit und somit wiederholen sich die Übel von gestern in der Zukunft ständig. Sie sind ein Sklave Ihrer Erinnerungen und Ihres ständigen Glaubens, dass das, was in der Vergangenheit passiert ist, immer wieder zurückkehren muss, um Sie zu ertragen und zu verletzen. Sie müssen Ihren Körper nicht heilen oder versuchen, Ihr Leben zu verbessern. Sie müssen Ihre Überzeugungen heilen. Ich habe Ihnen gesagt, dass es unter der Sonne nichts Festes gibt. Wenn Sie Ihre Überzeugungen heilen könnten, bringen Sie Ihre Überzeugungen mit der wahren Absicht des Vaters für Sie in Einklang. Die falschen Überzeugungen, die Ihren Körper und Ihr Leben bestimmen, würden sich auflösen wie Nebel vor der Sonne. Jeder Ihrer Umstände würde sofort auf die göttliche Absicht zurückgreifen, die hinter der gesamten Schöpfung steht.“

Das sieht man bei jeder Schwierigkeit, bei jedem Mangel jeglicher Art. Es gibt immer ein Heilmittel, um der Schwierigkeit ein Ende zu setzen, es gibt immer etwas, das den Korb füllt, um die Bedürfnisse zu befriedigen. „Was glaubst du, passiert, wenn die Kranken zu mir kommen und ich ihnen die Hände auflege?“ „Denke ich an die Krankheit?“ „Ich frage mich, ob die Person geheilt wird?“ „Habe ich Angst, dass der Vater schläft oder so weit weg ist, dass er mich nicht hört?“ „Nichts davon, wenn das meine ungläubigen Gedanken wären, gäbe es keine Heilung.“ Wenn jemand zu mir kommt, um mich heilen zu lassen, freue ich mich sofort, weil ich weiß, dass die Kraft, die der Vater ist, in mir bereit ist und darauf wartet, zu heilen, sobald ich darum bitte. Ich danke, weil ich weiß, dass der Wille des Vaters Gesundheit und nicht Krankheit ist, deshalb bete ich, dass der Wille des Vaters bei den Kranken geschehe. Wenn ich den Glauben an Krankheit aus dem Körper des kranken Menschen entferne, weiß ich, dass der Wille des Vaters zur Gesundheit in sein System eindringt, so dass das Erscheinungsbild der Krankheit zur Realität der Gesundheit des Vaters wird und der Körper wieder ganz wird. . Krankheit ist nichts anderes als ein Rückgang der Vitalität, eine Verringerung des Lebens im betroffenen Teil. „Stelle das Leben wieder her, Vater, mit der wahren Absicht und dem Plan, zeige dir das System!“ und das gesamte System wird ordnungsgemäß funktionieren.

Ihnen wurde gesagt, dass Gott den Nationen Krankheiten, Seuchen, Hungersnöte und Zerstörung schickt, wenn sie seine Gesetze nicht befolgen. Ihnen wurde gesagt, dass Sie selbst von einem zornigen Gott für die Sünden, die Sie begangen haben, bestraft werden. Was ist Strafe anderes als das Böse über das Gute? Ich sage Ihnen, dass das Böse nicht von Gott kommt. „Wie kann Gott in beiden Teilen sein?“ „Gut und Böse entsteht nur in deinem Kopf, in dem du dir Gut und Böse vorstellst. Du denkst und fühlst es nur in deinem Herzen. Diese Gedanken und Gefühle haben nichts mit dem wahren Gott zu tun, der der Vater in dir ist und alles Gute bringt. Wenn Sie nur daran glauben, ist es Ihr Glaube an Gut und Böse und an Gut und Böse in Ihrem Herzen, der Ihnen Krankheiten bringt. Du lebst tatsächlich im Königreich des Himmels und das Königreich des Himmels ist in dir und du wirst vom Vater regiert. Aber da Sie an Gottes Strafen glauben, glauben Sie, dass nur die Opfer im Tempel Sie retten werden.

Sie glauben, dass Sie Erben von Krankheit, Armut und Elend sind. Du erschaffst mit deinem Verstand genau die Dinge, die du nicht willst. Seien Sie nicht deprimiert, freuen Sie sich und seien Sie zufrieden und wissen Sie, dass diejenigen, die einen Fehler erleiden, keineswegs von Gott bestraft und verlassen werden, obwohl sie gesündigt haben, sondern wirklich gesegnet sind. Der Mensch, der nichts hat, ist reich an der Macht des Vaters. Wenn Sie Ihm nur zuhören, Ihm vertrauen und in Ihm leben, denn wenn Ihr Magen gesättigt ist und Ihr Körper Trost empfindet und Ihr Geist und Ihr Herz beruhigt sind, glauben Sie, dass Sie den Vater nicht dringend oder aktuell brauchen. , also damit es in dir aktiv sei, um deine Bedürfnisse zu befriedigen.“

„Sie glauben, dass Ihre eigenen Bedürfnisse durch Ihre eigenen Gedanken und Hände leicht befriedigt werden können, sodass Sie, wenn Sie von Gott sprechen, nur von dem sprechen können, was Sie andere sagen gehört haben. Sie selbst haben keine direkte Erfahrung mit Gott. Schauen Sie sich die Reichen an, sie sind versunken, gefesselt und in ihren eigenen Reichtümern versunken. Sie stehen morgens auf, gehen ihren täglichen Geschäften nach, wissen nichts von der Macht des Vaters in ihnen, sie denken nur darüber nach, wie sie ihren Reichtum vermehren können. Ich-fördernde Gedanken senden Befehle, die diejenigen belasten, die ihnen dienen. Sie leben ihr Leben nach ihrer eigenen Wahl. Da sie daher ihr begrenztes Leben nur aus ihrem eigenen begrenzten Denken schöpfen, das aus ihrem körperlichen Geist und Herzen entsteht, werden sie krank und erleben genauso viel Elend wie der Mann, der nichts hat, und erkennen nicht, dass sie nur zur Hälfte leben. weil sie keinen Kontakt mit der Quelle des Lebens haben. Der Vater in ihnen

sieht auch nie, dass vieles von dem Guten, das in ihrem Leben entstanden ist, nicht ihrem eigenen Plan entspringt, sondern das liebevolle Werk des Vaters ist, der in ihnen verborgen ist.“

„Religiöse Führer fühlen sich in ihren eigenen Annehmlichkeiten in Autoritätspositionen wohl, sie brauchen nichts über ihre eigenen körperlichen Befriedigungen hinaus, weil sie keine persönliche Kenntnis von Gott haben.“ Sie müssen aus ihren heiligen Büchern die Worte lesen, die heilige Männer vor tausend Jahren gesprochen haben, und den Menschen sagen, was sie meinen, aber alles, was sie sagen, kommt aus ihrem eigenen kleinen Geist, der in der Bequemlichkeit seines Lebens gefangen ist und in der Erwartung versunken ist Sie wissen nicht, was sie essen und trinken und was sie tragen werden, um die Menschen zu beeindrucken. Sie wissen nichts von der Inspiration, die den Worten der Propheten vor so vielen Jahrhunderten zugrunde lag, und sie wissen auch nicht, ob diese Worte wirklich die sind, die Sie brauchen Höre in diesem Moment, denn die Zeiten ändern sich.“

„Glauben Sie mir, reiche Männer und religiöse Führer sind stark in den Dingen der Erde und wollen nicht alles zurücklassen, was ihnen Sicherheit gibt und was sie dazu bringt, ihre Traditionen und Bräuche aufrechtzuerhalten.

Jede Abweichung würde die Grundlagen ihres Glaubens und damit ihres Lebens erschüttern. So bauen sie mentale Abwehrkräfte gegen den Einfluss der Macht des Vaters auf. Sie werden auch auf ihre eigene Weise krank. Sie kennen das Elend wie diejenigen, die keinen irdischen Trost haben. Es gibt keinen Unterschied zwischen denen, die wenig im Leben haben, und denen, die alles haben, da die Reichen und die Armen gleichermaßen krank werden, sich Feinde machen und alleine dastehen, aber das enorme Potenzial, das Sie gewinnen würden, ist im Vergleich zu dem, was die Religiösen und Die Reichen könnten niemals hoffen, auf den von ihnen gewählten Lebenswegen Gesundheit, Glück, Gemeinschaft und Erfolg zu erlangen, und wenn alles erreicht ist, werden Sie wissen, dass die Möglichkeiten, die Fähigkeiten, die Inspiration alle vom Vater in Ihnen kamen, weil Sie es wissen dass du solche Dinge niemals hättest tun können, wenn ich sie nicht zum Vater in dir gesandt hätte, um dir zu helfen, alle deine Talente zu nutzen, um reichlich Nahrung in deine Speisekammern zu bringen und Kleidung auf deinen Rücken zu legen und deinen Kindern Glück und ein gutes Leben zu ermöglichen . All diese Dinge würde der Vater tun, wenn man ihn nur darum bitten und ihm glauben würde, und wenn Sie wüssten, wenn Sie sich immer daran erinnern würden, dass es in der Natur des Vaters liegt, seine ganze Schöpfung zu erschaffen und dann reichlich für sie zu sorgen, so wie Sie, dann würden Sie es tun Berauben Sie Ihre Kinder nicht absichtlich der Dinge, die sie brauchen, also wird Ihr Vater Ihnen niemals absichtlich alles vorenthalten, was Sie für ein glückliches Leben brauchen. Wenn Sie arm sind, liegt das daran, dass Sie die Natur des Vaters noch nicht verstanden haben und auch nicht verstanden haben, dass Sie mit dem Vater zusammenarbeiten müssen, um Ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Sie müssen die göttlichen Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten, sofort nutzen, um uns dabei zu helfen, voranzukommen. Wenn wir es könnten und Sie sehen und glauben lassen würden, dass Ihre Traurigkeit dem Vater bekannt ist, wenn Sie klagen. Mit der Zeit würde sich Ihre Trauer in Freude verwandeln, wenn Sie sich nur an den Vater wenden und beobachten würden, was das Werk des liebevollen Vaters für Sie tut. Sie würden Trost finden, der über alles Mögliche hinausgeht. Du bist gesegnet, wenn du hungrig und durstig bist, denn der Vater kennt deine Bedürfnisse. Bald werden diese Bedürfnisse befriedigt sein und Sie werden aufhören zu jammern, oder wenn Sie beginnen, zum Vater zu beten und im Glauben darum zu bitten, dass Sie empfangen werden.“ „Wie können Sie glauben, dass Sie, um zu essen und gut gekleidet zu sein, zuerst in den Tempel gehen müssen, um dem Vater ein Opfer darzubringen, indem Sie die eigenen Lebewesen des Vaters verbrennen, um Ihre Sünden zu

kompensieren?“ „Sehen Sie das nicht?“ Lebewesen, die du verbrennst „Sie wurden geschaffen, um das Leben zu genießen, genauso wie du geschaffen wurdest, um das Leben zu genießen?“ Sie wurden geschaffen, um ein Segen zu sein und werden auf der Erde gesegnet, so wie Sie geschaffen wurden, um ein Segen zu sein und gesegnet zu werden, denn das ist die Natur des liebenden Vaters, der sich in seiner Schöpfung offenbart.

Wenn Sie sich daran erinnern können, dass das, was Sie wirklich glauben, das ist, was Sie empfangen: „Sehen Sie nicht, dass dieser jüdische Glaube an die Opferung von Lebewesen im Tempel Ihnen nichts als Elend bringt?“ Glaube an die Bestrafung und die Bestrafung, die du erhalten wirst. Glauben Sie, dass Töten und Zerstören der richtige Weg ist, um zu Gott zu gelangen, und genau das werden Sie erleben: Mord und Zerstörung. Wenn Sie hungrig und durstig sind, dann deshalb, weil Sie dem Vater in Ihnen den Rücken kehren, indem Sie ängstliche Gedanken, Ängste und Gefühle der Hoffnungslosigkeit zulassen. Sie schaffen die gleichen Bedingungen, die Sie nicht wollen. Korrigieren Sie sich. Ihr tut euch all diese schlechten Dinge an, deshalb seid ihr umso gesegnet, wenn ihr nach dem Guten hungert und dürstet und Kontakt mit eurem Vater aufnehmt, der in euch ist, denn dann werdet ihr zweifellos bis zu 100-mal zufrieden sein. Gesegnet bist du, wenn du angegriffen und ausgeraubt wirst, denn du wirst sehen, wie Gott am Werk ist, während du in vollkommenem Vertrauen stillstehst, und du wirst Befreiung erleben. Gesegnet bist du, wenn du in Konflikte verwickelt bist und dennoch mitfühlend zu deinen Nachbarn sein und der Versöhner sein kannst. Ihr tragt in eurem Herzen die Liebe, die vom Vater kommt, und ihr seid wahrlich Kinder des Vaters. Gesegnet bist du, wenn dir zutiefst Unrecht widerfahren ist und du verzeihen und barmherzig sein kannst, indem du davon Abstand nimmst, nach Gerechtigkeit oder Mitteln zu streben, um denjenigen zu verfolgen, der dir Unrecht getan hat, und du dich direkt in Einklang mit der Liebe Gottes begibst, die in dir und in dir wirkt So wirst du in schwierigen Zeiten Barmherzigkeit erfahren. Die Seligsten von allen sind diejenigen, die reinen Herzens sind, denn sie sind von allem Zorn, Hass, Groll und Unfreundlichkeit befreit und stehen vor der Welt als sichtbar gemachte Liebe. Sie werden die Realität kennen, die Gott genannt wird, und sie werden wissen, dass die Realität der Vater in ihnen ist. „Wie kann ich Ihnen helfen, diese große Wahrheit zu erfahren?“ „Wie kann ich Ihnen helfen, die Realität des Himmelreichs, des Königreichs Gottes, zu erkennen?“ „Sie müssen nicht zum Himmel blicken, denn dort werden Sie das Wirken des Vaters nicht so deutlich sehen, was zweifellos Ihren Glauben stärken sollte. Hier haben die Menschen im Laufe der Jahrhunderte den großen Fehler begangen, in ihrer Fantasie nach innen in ihre Träume zu schauen und sich einen Jehova zu erschaffen, den es nicht gibt.“ „Du wirst den Vater nicht irgendwo im Himmel über dir finden, der Vater ist nicht an einem bestimmten Ort, sondern überall, um dich herum und in allem. Sie können die wunderbare Tätigkeit des Vaters sehen. Schauen Sie sich um und betrachten Sie die Dinge, die wachsen: den Weizen, das Gras, die Blumen, die Bäume und die Vögel, und in jedem Lebewesen werden Sie das wunderbare und geheimnisvolle Werk des Vaters in ständiger Aktivität sehen. Hier hat der Vater die vollkommene Kontrolle. Sie können sehen, dass es Gesetz und vollkommene Ordnung gibt, Wachstum, Entwicklung und am Ende steht die Ernte, die sowohl Mensch, Tier als auch Vögel segnet.

Stellen Sie sich vor, wie ein Mann, nachdem er seine Felder gepflügt hat, Samen über die Erde streut und sie bedeckt, seine Werkzeuge einsammelt und froh nach Hause geht, dass es am Ende, wenn es genug Regen gibt, Nahrung gibt, um sein Volk zu ernähren. Kinder für viele Tage. Er schläft ein und wacht auf, ohne etwas anderes mit der Ernte zu tun, aber wenn er sie wieder besucht, wird er später die grünen Ähren sehen, die aus der Erde kommen, er wird zurückkommen, um die Stängel und Blätter zu sehen, und noch später

wird er sehen der Samen bildet sich, und dann wird er eines Tages sehen, dass das Korn dick geworden und golden geworden ist und zur Ernte bereit ist. Der Weizen ist bewundernswert gewachsen, was er nicht erklären kann. "Ist magisch?" "NEIN". „Es ist das Werk des Vaters. Die Kraft ist die liebevolle Intelligenz, die im gesamten Universum zu finden ist, die die Arbeit inspiriert und durch sie atmet. Es ist die Aktivität des Vaters, die das intelligente Leben des Universums darstellt. Wenn Sie das Reich Gottes betreten, werden Sie ein gutes Gefühl verspüren. Sie werden sich glücklich und fröhlich fühlen. Sie können sich vorstellen, wie sich eine Frau fühlen würde, wenn sie einen großen Geldbetrag verlieren würde und sich fragen würde, wie sie ihre Kinder ernähren würde. Die Hausfrau weinte und putzte das Haus so gründlich, dass kein Staubkörnchen zurückblieb. Dann versteckt sie sich in einer dunklen Ecke, findet die wertvolle Silbermünze und sofort trocknen ihre Tränen, sie beginnt zu lächeln und fühlt sich so lebendig und glücklich, dass sie aus dem Haus rennt, um die Nachbarn zu einer Party zum Feiern einzuladen. Sie dachte, sie hätte alles verloren und sei nun doch reich. So ist es, das Himmelreich zu finden.“

„Im Reich Gottes gibt es statt Tränen, Ängsten, Hunger und Krankheit Frieden, Freude, Fülle und Gesundheit. Im Reich Gottes wird es nie wieder einen Mangel dieser Art geben. Sie können das Reich Gottes auch mit einem sehr reichen Mann vergleichen, der sein ganzes Leben lang mit Perlen handelte und eine besondere Perle finden wollte, die heller leuchten würde als alle anderen, die Sie hatten. Makellos und perfekt, um das ihn alle anderen Kaufleute beneiden würden. Eines Tages fand er eine so kostbare Perle, die er sich nicht vorstellen konnte und die perfekter war als alle anderen. „Er verkaufte alles, was er besaß, gab alles auf, was er angesammelt hatte, um diese Perle zu kaufen, und war über alle Träume hinaus glücklich.“

Was bedeutet das?: Es bedeutet, dass „er freudig alle Dinge aufgab, die er zuvor in seinem Leben geschätzt hatte, sein prächtig eingerichtetes Haus, seine Wertsachen, seinen Lebensstil, die Fülle an Essen und Trinken, alles, um den unschätzbaren Schatz zu besitzen.“ : das Wissen, das Sie zum Reich Gottes führt, wo Glück ein Geisteszustand ist, der von der Außenwelt mit all ihren Sorgen und Sorgen nicht berührt werden kann. Das Reich Gottes ist in dir. Sie betreten das Reich Gottes, wenn Sie sich vollständig darüber im Klaren sind, dass der Vater jederzeit in Ihnen aktiv ist. Es ist ein Geisteszustand, der Wahrnehmung und des Verständnisses, dass die Realität hinter und in allen sichtbaren Dingen der Vater ist und kostbar und perfekt ist und dass alle Dinge, die im Widerspruch zu Schönheit, Harmonie, Gesundheit und Fülle stehen, Schöpfungen des Bösen sind.

Denken Sie an den Mann. Du hast mir das Leid leid getan, aber du brauchst nicht zu leiden, wenn du zuhörst, was ich dir zu sagen habe. Aber ich muss uns warnen, dass der Weg, der zum Himmelreich führt, schwer zu beschreiten ist. Ich möchte zunächst sagen, dass Sie sich um Ihr Ego kümmern müssen, denn es ist das Ego, um das Sie sich kümmern müssen, denn aus dem Wunsch, Ihr eigenes Wohl zu schützen und zu fördern, entstehen alle egoistischen Gedanken, Worte und Taten . Sie fragen sich wahrscheinlich: „Warum sollten wir uns darüber Sorgen machen? Wenn das, was Sie sagen, wahr ist, dass es keine Strafe gibt, dass Gott das Böse nicht sieht, warum sollten wir uns dann über unser Verhalten Sorgen machen?“ Es gibt so viel zu lernen ... Hier weiß ich kaum, wo ich anfangen soll, wie ich bereits erklärt habe, du nimmst dein Leben vom Vater, deshalb nimmst du deine Fähigkeit zu denken und zu lieben vom Vater. So wie die Intelligenz des Vaters kreativ ist, ist auch Ihr Bewusstsein kreativ mit Ihrem Verstand und unserem Herzen.

Modellieren Sie Ihre eigenen Lebenspläne und Erfahrungen. Und „Was für ein Leben plant und führt der Vater in euren Gedanken aus, wenn uns jemand stört und euch schadet?“ „Reagieren Sie auf die eine oder andere Weise?“ „Glauben Sie, dass Sie um

das Auge Ihres Gegners bitten, wenn Ihnen jemand das Auge wegnimmt?“ „Glauben Sie, dass jeder, der tötet, als Strafe und Belohnung getötet werden sollte?“ „Glaubst du, dass jeder, der uns bestiehlt, dafür bezahlen sollte?“ „Dass jeder, der unsere Frau nimmt, zusammen mit deiner Frau gesteinigt werden soll?“ „Glaubst du, dass alles Böse, das in deinem Leben passiert, bezahlt werden sollte?“ Da es in der Natur des Menschen liegt, anderen Schaden zuzufügen, und Ihnen beigebracht wurde, sich zu rächen, ist unser Leben ein ständiger Schauplatz von Krieg, Krieg zu Hause zwischen Ehemännern, Ehefrauen, Kindern und Nachbarn. Zwischen öffentlichen Personen und zwischen Nationen. Euer Vater ist sich dieses Krieges in eurem Leben nicht bewusst, aber er kennt die Belastung, die dieser Krieg für euren Geist und euren Körper mit sich bringt, aber er kann nichts tun, um den Schmerz zu lindern, bis ihr selbst den Krieg beendet. Ihr selbst müsst die Kämpfe beenden und in Frieden in Familien, unter Nachbarn, Geschäftsleuten, öffentlichen Personen und zwischen Ländern leben, nur dann kann die liebevolle Arbeit des Vaters in euren Gedanken und Herzen, Körpern und Leben stattfinden. Nur dann wirst du in der Lage sein, die liebevolle Arbeit zu erkennen und zu sehen, die der Vater in dir und für dich tut.

Denken Sie auch an das große Gesetz „Man erntet genau das, was man sät.“ Sie können keine Feigen aus Soßen oder Trauben aus Dornen pflücken oder Weizen aus Unkraut ernten. Denken Sie darüber nach und verstehen Sie dieses Gleichnis, denn es ist für Sie nicht nur heute, sondern auch in all Ihren kommenden Tagen und Jahren, sogar bis in die Ewigkeit, sehr wichtig. Wenn Sie also Ihr Leben ändern möchten, ändern Sie Ihre Gedanken, ändern Sie Ihre Worte Entstehen Sie aus diesen Gedanken und ändern Sie Ihre Handlungen, die aus diesen Gedanken entstehen. Was in Ihrem Kopf vorgeht, wird all Ihre Erfahrungen, Ihre Krankheiten, Ihre Armut, Ihr Unglück und Ihre Hoffnungslosigkeit hervorbringen.“

Ein Mann rief mir zu: „Sag uns, Meister, wie wir mit unseren Nachbarn in Frieden bleiben, wenn sie selbst nicht in Frieden mit uns leben!“ Ich sagte lächelnd zu ihm: „Wenn Ihr Nachbar zu Ihnen kommt und Ihnen sagt, dass er eine Strecke zurücklegen muss und nicht alleine gehen möchte und Sie bittet, ihn zu begleiten, was machen Sie dann?“ Der Mann lachte und antwortete: „Wenn mein Nachbar mich von meiner Aktivität abhalten wollte, wäre ich nicht glücklich und würde ihm sagen, er solle sich jemand anderen suchen, weil ich beschäftigt sei“ und „Wie würde sich Ihr Nachbar fühlen?“ Ich fragte, der Mann lachte nicht mehr. Ich antwortete nicht. Ein anderer antwortete: „Ich würde ihn beschimpfen und ihm sagen, er solle jemand anderen um Hilfe bitten.“

Ich sagte zu den Leuten: „Ihr habt richtig geantwortet und „Wie wird er sich fühlen?“ zeigte auf den Mann, der zuerst gesprochen hatte, und lächelte ihn an. Eine Frau schrie über das Gelächter hinweg: „Er wird jedem, dem er begegnet, sagen, dass du einen egoistischen, elenden Nachbarn hast, vielleicht will er dir irgendwie wehtun.“ Es gab Zustimmungsrufe und ich nickte. „Haben Sie vergessen, dass Ihr Nachbar Sie einmal gebeten hat, ein oder zwei Meilen mit ihm zu gehen, und er sich geweigert hat?“ „Sie werden nicht erleben, dass das Gesetz der Ernte und Aussaat in Ihrem Leben funktioniert. Er hat sie in Bewegung gesetzt, indem er sich weigerte, auch nur einen Kilometer mit ihrer Nachbarin zu gehen, und erntet nun ihre Haltung und Taten.“ „Warum wütend sein, wenn er selbst die Situation geschaffen hat?“

Die Leute lachten, senkten den Kopf und redeten miteinander. Sie hatten noch nie zuvor einen solchen Einblick in das menschliche Verhalten gehört. Hier gab es eine völlig neue Lehre, ich sagte: „Ich rate Ihnen, wenn Ihr Nachbar Sie bittet, eine Meile mit ihm zu gehen oder irgendetwas anderes zu tun, was ihm ein angenehmeres oder glücklicheres Gefühl geben würde, denken Sie zuerst darüber nach, was Sie von ihm erwarten würden.“ für dich tun.“ , wenn du auch Not hättest.“ Wie soll ich auf Ihre Anfrage

reagieren?“ Ein Raunen ging durch die Menge und ich konnte sehen, dass sie verstanden, was ich ihnen sagte. In der Tat: „Wenn unser Nachbar Sie bittet, ihn eine Meile zu begleiten, tun Sie dies gerne und seien Sie bereit, ihn bei Bedarf auch zwei Meilen zu begleiten.“ Wenn du Menschen ablehnst, ist dir das nicht bewusst, aber du stärkst deinen Geist und deinen Körper und bist bereit, dich vor der Notwendigkeit zu schützen, etwas zu tun, was du nicht tun willst Auch der Vater bleibt angespannt. Er kann seine liebevolle Arbeit nicht in dir tun, und aus dieser Spannung entsteht Krankheit.“

Auch hier treffen Sie möglicherweise jemanden in großer Not. Dass ihm kalt ist oder dass er traurig ist. Er könnte nach deinem Mantel fragen, geh nicht würdevoll vorbei.“ Einige Leute lachten. Sie wussten, dass sie Folgendes tun würden: „Nichts davon, gebt ihm den Mantel, und wenn es wirklich kalt ist, auch die Tunika, und freut euch auf eurem Weg!“, forderte uns eine ungläubige Stimme auf. Ich lachte und sagte: „Ja, mein Freund, freue dich zuerst, weil du einen Mantel und eine Tunika zu geben hattest, und dann freue dich, weil du erkennst, dass dein Vater in dir, jetzt, wo dir Mantel und Tunika fehlen, den Mantel und die Tunika in Kürze wiederherstellen wird.“ Tunika auf eine überraschende Art und Weise, aber wenn man ihm den Mantel und die Tunika gibt und dann weiter herumläuft und sich beschwert: „Warum habe ich das jetzt getan? wird mich auslachen, weil ich meinen Mantel und meine Tunika weggegeben habe und nichts übrig hatte, und was wird meine Frau sagen, wenn ich nach Hause komme?“

Die Leute senkten lachend den Kopf und freuten sich über das Bild des Mannes, der seinen Mantel und seine Tunika weggibt und sich dann daran erinnert, was für eine Dummheit er sich selbst angetan hat. Ich wusste, dass sie es oft versäumt hatten, anderen zu helfen, und dann ihre Großzügigkeit bereuten. Ich wartete einen Moment und schrie dann laut! um die volle Aufmerksamkeit aller zu erregen: „Aber habe ich dir nicht gesagt, dass du erntest, was du säst? Habe ich dir nicht ganz klar gesagt, dass deine Gedanken, Worte und Taten deine zukünftigen Umstände schaffen? Was willst du also säen, um es zu ernten, nachdem du dem Fremden Mantel und Tunika gegeben hast? wiederhergestellt werden oder willst du ohne Mantel sein und Tunika für eine lange, lange Zeit?“, denn das passiert, wenn Sie wütend oder verärgert weitergehen, weil Sie Mantel und Tunika weggegeben haben. Deine Worte und Taten werden die Armut, die du durch das Verschenken von Mantel und Tunika verursacht hast, besiegeln und steinhart machen. Die Leute lächelten nicht mehr und waren ganz still und hörten aufmerksam zu. „Erinnern Sie sich zuerst!“ „Behandle andere so, wie du es von ihnen erwarten würdest!“ Dann wird es Frieden und Zufriedenheit in euren Gedanken und Herzen geben und der Vater wird in der Lage sein, sein liebevolles Werk in euren Körpern, Gedanken und Herzen zu tun. Schenken Sie das Leben in Hülle und Fülle und freuen Sie sich darüber, dass Sie Gaben haben, die Sie den Bedürftigen geben können, denn zweitens werden Ihnen Ihre Gaben auf die Art und Weise zurückgegeben, die es am meisten braucht: mit einem glücklichen Herzen.“ Geben Sie mit Zuversicht und im Wissen, dass der Vater dort war, wo es in Ihrem Leben mangelt, und dass seine liebevolle Arbeit in Ihnen und für Sie reichlich vorhanden ist. Tun Sie nichts mit schwerem Herzen, denn ein schweres Herz werden Sie auch weiterhin haben. Geben Sie alles mit einem freudigen Geist und möge alles in Ihrem Leben nur Freude an spiritueller Erleuchtung bringen.“

Ein Mann kommentierte: „Das ist gegen die Natur des Menschen.“ Es ist ganz natürlich, sich Sorgen um die Zukunft zu machen. Die Kleidung ist teuer. Nahrung ist nicht leicht zu finden. Das Leben ist ein ständiger Kampf.“ Ich antwortete ihm mit kräftiger Stimme, weil ich einfach sagte, was die meisten Zuhörer dachten: „Aber wissen Sie nicht sicher, dass Sie morgen ums Überleben kämpfen werden?“ Wissen Sie nicht, ob Sie morgen nicht einen tollen Job haben oder sonst etwas Wunderbares passieren wird? Sie wissen das nicht, aber Sie stellen sicher, dass es in Ihrem Leben keinen großartigen Job oder eine

andere wunderbare Gelegenheit gibt, denn Sie schaffen die Umstände Ihrer Zukunft.“ Wurde verrückt. „Das bin ich“, „Da ich das tue, kann ich es dir nicht ganz erklären.“ Ich ging zurück zu den Leuten und lachte. „Erzähl mir, wie dieser Mann hier vor der roten Tunika seine Morgen geschaffen hat.“ Es herrschte Stille in der Menge, dann rief mir ein junger Mann, Marco, zu: „Ich weiß, sagte er, dass ich Schwierigkeiten haben würde, Essen und Kleidung zu kaufen.“ Sie haben uns gesagt: „Das, was wir denken und sprechen, ist das, was wir empfangen.“ „Das stimmt“, sagte ich, „Du bist ein kluger Junge, das verstehst du.“ „Pass auf, dass du nichts für dich willst, was du nicht willst.“ „Und ich werde mich freuen, wenn du das tust Sei mein Schüler, wenn du älter bist, wenn deine Eltern es dir erlauben.“ Einige Leute lachten, andere nicht. Ich konnte sehen, dass sie kein Wort glaubten, was ich sagte. „Du wirst niemals verzweifelt in das Himmelreich eintreten. Wenn es Ihnen heute schlecht geht, weil Sie sich beschwerten, wird es Ihnen besser gehen. Wenn Sie sich beschwerten, werden Ihre Tränen Ihren Tag glücklicher machen, und wenn Sie sich Sorgen machen, ist es für Ihre Zukunft. Ihr belastet eure Morgen mit Kummer und Müdigkeit, noch bevor ihr sie erreicht, denn das Gute zu tun, wird uns Gutes tun.“ Hat dir die Angst jemals etwas Gutes getan? Als ob du größer werden könntest, wenn du Angst hättest, klein zu sein. Nein, verweile nicht bei den Dingen, die du nicht hast, sondern bei den Dingen, die dir gehören können, wenn du zurückkommst. zu den Vater, der in dir ist, und bitte mit vollkommenem Glauben, im Glauben, dass du empfangen wirst, und ich sage dir, ohne Angst vor Widersprüchen, dass du empfangen wirst, aber du musst gut und im Glauben bitten. Du wirst nichts erhalten, wenn du dich beim Bitten fragst, ob Er dich erhört hat oder ob der Vater Lust haben wird, dir zu geben, was du willst. Das ist die menschliche Art zu geben, aber nicht die des Vaters, der reichlich gibt und Ihre Bedürfnisse erfüllt. Der Vater schenkt Ihnen immer seine Gaben, reichlich Nahrung, Kleidung, ein Haus, Freunde, solange Sie ein reines Herz und einen reinen Geist haben und solange Sie ständig auf den Vater vertrauen, der Sie von Augenblick zu Augenblick unterstützt.

„Wenn du betest und nicht empfangst, denke nicht einen Moment, dass es daran liegt, dass es keinen Vater gibt oder dass der Vater nicht auf dich hört, sondern du solltest dich fragen: Was ist da in dir, das das verhindert?“ „Ist das liebevolle Werk des Vaters nicht in dir getan? Und für dich?“ „Wenn du zum Altar gehst, um zu beten oder eine Gabe darzubringen, und dir unterwegs einfällt, dass du mit jemandem gestritten hast, dann dreh dich um und geh zu dieser Person, um mit ihr Frieden zu schließen. Dann, wenn Sie sich im Gebet dem Vater nähern. Du wirst einen reinen und reinen Geist haben und vom Vater erhört werden. Der Vater wird in der Lage sein, zu antworten, indem er Ihnen im Frieden und in der Stille Ihres Wesens alles gibt, was Sie brauchen. Wenn Sie immer noch nicht glauben können, dass sich der Vater um seine Schöpfung kümmert, schauen Sie sich um und betrachten Sie die strahlenden Blumen auf dem Feld. „Wie schön sie sind. Betrachten Sie den brillanten Gedanken, der seine Schönheit entworfen hat, wo Sie die Farben der Blütenblätter mit all seiner Weisheit finden werden.“ „Salomo war nicht in der Lage, solch schöne Kleidungsstücke für sich anfertigen zu lassen. Sehen Sie, wie die Blumen die Bienen anlocken und die Bienen dabei helfen, die Samen der nächsten Jahreszeiten anzulocken, um Ihre Welt zu erschaffen und Ihnen Nahrung zu geben.“ „Warum kannst du nicht an den Vater glauben und ihm vertrauen, wenn die Welt um dich herum auf so wunderbare Weise geplant, gestaltet und gepflegt wird?“ „Aber denken Sie daran, dass diese lebenden Pflanzen und Bäume im Gegensatz zu den Menschen nicht über ihr Los klagen und sich hungrig und nackt sehen können, und so machen sie das Werk, das der Vater in ihnen tut, nicht ungeschehen.“ Sie sind es, die mit Ihren ständigen Klagen und Worten darüber, was Ihnen fehlt, Ihrer Aggression gegenüber anderen, Ihrem Beharren

auf Vergeltung, Ihrer Kritik und Verleumdung, Tag für Tag systematisch Ihren Mangel und Ihre Krankheiten hervorbringt. Ich habe dir all diese Dinge gesagt, um dich vorzubereiten. Diejenigen von Ihnen, die krank sind und geheilt werden müssen, können nicht geheilt werden, es sei denn, Sie glauben von ganzem Herzen, dass es Heilung geben wird. Denken Sie daran, dass körperliche Erkrankungen aus geistigen Erkrankungen wie schlechter Laune, Groll, Wut und Hass entstehen.“ „Die Liebe des Vaters ist die Quelle aller Gesundheit, daher erzeugen alle Gedanken und Gefühle, die der Liebe des Vaters widersprechen, Krankheit.“ So wie alle deine Übel und Krankheiten im Kopf beginnen, so tue auch dein Gutes und kümmere dich genauso um deinen Nächsten wie um dich selbst. Segne deinen Nächsten, wenn ein Streit entsteht, bete für ihn, wenn er hart zu dir ist, denn dann wirst du Gutes in deinen Gedanken und Gedanken aufbauen und Gutes wird die Ernte deiner Saat sein. Nicht nur das, du wirst deinen Geist in Harmonie und Harmonie mit dem Vater bringen, der in dir ist, der vollkommene Liebe ist. Unter diesen Bedingungen kann der Vater sein vollkommenes Liebeswerk in dir verrichten.“
Als ich zu Ende gesprochen hatte, brachten mir die Leute ihre Kranken und entsprechend ihrem Glauben wurden sie geheilt.“

(Brief 3 beschreibt weitere Lehren Christi und erklärt die Ereignisse, die seiner Kreuzigung und seinem Tod vorausgingen. Er beschreibt in bewegenden Einzelheiten sein letztes Abendmahl mit seinen Jüngern. Als er sich im Geiste allein befand, weil seine Jünger bis zum letzten Moment den Glauben verweigerten dass er gekreuzigt werden würde. Er wurde immer wieder missverstanden und erkannte erneut, wie wenig er in seiner dreijährigen Missionsarbeit in der Belehrung der Menschen erreicht hatte. Er war froh zu gehen.)